



20 Jahre

Leporello

9 – 11 | 2022

...wo sich Kultur entfalten kann

15. September bis 14. November

KUNST

Schönheit...

malen: Erich Kissing und sein Modell in Aschaffenburg

BÜHNE

Sichtbarkeit...

behinderter Menschen:
Theater Augenblick in
neuer Spielstätte

MUSIK

Talente...

fördern: Kissinger Klavier-
Olymp als Sprungchance

LEBENSART

Helfer...

gegen den Blues:
Schüßler-Salze

FLANEUR

Genuss...

erleben: Kulinarisches
in der Rhön



Von Bayern bis Lateinamerika

Der Nachsommer Schweinfurt überschreitet
vom 15. September bis 8. Oktober wieder Grenzen

Lebenslinie

GESUNDHEITSMAGAZIN FÜR MAINFRANKEN

IM ABONNEMENT



Foto: Pixabay

Lebenslinie für 5 Euro
frei nach Hause geliefert!

Jetzt Abonnement bestellen:
www.lebenslinie-magazin.de

Lebenslinie – das Gesundheitsmagazin
für Mainfranken auf 80 Seiten mit
Experten rund um Ihre Gesundheit
aus der Region.

Kontakt

High Level - Agentur für Kommunikation · Susanna Khoury
Breite Länge 5 · 97078 Würzburg · Tel. 0931.32916-33 · info@lebenslinie-magazin.de

Erich Kissing und Kerstin

Maler und Modell

6. August

bis 1. November



Pfaffengasse 26
D-63739 Aschaffenburg

KUNSTHALLE
JESUITENKIRCHE



Fröhliche Weihnacht' überall
Weihnachtskonzert
Sonntag, 11. Dezember 2022

„Wir sind durch Not und Freude
gegangen Hand in Hand“
Traditionelles Konzert zum Valentinstag
Dienstag, 14. Februar 2023

Alter Ego
Renaissance-Musik aus England
Donnerstag, 30. März 2023

Wie des Abends schöne Röte
Johannes Brahms total
Mittwoch, 26. Juli 2023

**KUNST
&
KLANG**
FEUCHTWANGEN

Konzerttermine und Karten
www.kunstklang-feuchtwangen.de

Kulturbüro Feuchtwangen
T 09852 904-44

FESTE PLÄTZE?

BESTE PLÄTZE!

Lieblingsplatz im Abo buchen
und ausgewählte
Vorstellungen genießen!

Weitere Infos unter:

mainfrankentheater.de/abo

MAINFRANKENTHEATER.DE



Inhalt

Schwebende Zukunft

Habt ihr einen Kummer in der Brust Anfang August (Anmerkung der Redaktion: oder Mitte September), seht euch einmal bewusst an, was wir als Kinder übersah.

Da schickt der Löwenzahn seinen Samen fort in die Luft. Der ist so leicht wie Duft und sinnreich rund umgeben von Faserstrahlen, zart wie Spinnweben.

Und er reist hoch über euer Dach, von Winden, schon vom Hauch gepustet. Wenn einer von euch hustet, wirkt das auf ihn wie Krach, Und er entweicht.

Luftglücklich leicht. wird sich sanft wo in Erde betten. Und im Nächstjahr stehn dort die fetten, goldigen Rosetten, Kuhlblumen, die wir als Kind übersehn.

Zartheit und Freimut lenken wieder später deren Samen Fahrt. Flöge doch unser aller Zukunftsdenken so frei aus und so zart.

JOACHIM RINGELNATZ
(1883 - 1934, DEUTSCHER DICHTER)

■ KUNST 4

- 4 Feier der Schönheit**
Kunsthalle Jesuitenkirche in Aschaffenburg zeigt Erich Kissing und sein Modell Kerstin
- 5 Veränderung als Chance**
Arbeiten von herman de vries im Schloss Oberschwappach
- 6 Fragiles & Meditatives**
Leichtigkeit, Schwere und Struktur treffen im Franck-Haus aufeinander

■ BÜHNE 7

- 7 Voller Vorfreude...**
Das Mainfranken Theater startet mit der Eröffnung des neuen Kleinen Hauses
- 8 Die Sichtbarkeit behinderter Menschen**
Am 7. Oktober eröffnet die neue Spielstätte des Theaters Augenblick
- 9 Verwundbarer denn je**
Die neue Spielstätte am E.T.A. Hoffmann Theater in Bamberg setzt auf gemeinsame Bewältigung
- 10 Lauter Lachnummern**
Kissinger Kabarett-Herbst startet am 18. September in der Welterbe-Stadt

■ MUSIK 11

- 11 Von Bayern bis Lateinamerika**
Der Nachsommer Schweinfurter überschreitet vom 15. September bis 8. Oktober erneut Grenzen
- 13 Freudentränen und Glücksgefühle**
In der Spielzeit 22/23 in der Tauber-

philharmonie in Weikersheim jagt ein Höhepunkt den nächsten

- 14 Konträre Erlebnisse**
Am 9. Oktober starten die Schüttbau Meisterkonzerte in die Saison 22/23

■ LEBENSART 18

- 18 Was das Herz erfreut...**
Schüßler-Salze-Expertin Uschi Strohmeier über Licht in dunkler Jahreszeit und kleine Helfer gegen den Blues
- 19 Eine Frage der Geduld**
Ein Blick in die Schatzkammer des Bürgerspitals Weinguts

■ FLANEUR 21

- 21 Geschmacksintensiv**
Vom 23. bis 26. September feiert Iphofen seine traditionelle Kirchweih
- 24 Da steckt Genuss drin!**
Eine sinnlich-kulinarische Entdeckungsreise durch die Rhön
- 27 Herbstvergnügen**
Das Indian-Summer-Feeling an zwei Flüssen in und um Wertheim erleben
- 28 Märchenhafte Zeit**
In Rothenburg ob der Tauber kann man im November in Fantasiewelten wandeln
- 28 Kultur & Weingenuß**
In Dettelbach wird im Oktober der Herbst auf vielfältige Weise gefeiert
- 30 Klein, aber sehr fein**
Sommerhäuser Töpfermarkt lockt am 24. und 25. September Freunde guter Keramik

Foto Inhalt: ©inspiredimages-pixabay.com. Titelbild: Miro Nemeč Band/Nachsommer Schweinfurt, Foto © Heiko Roith

Eberhard Schellenberger
Deckname Antenne
Als Journalist im Visier der Stasi

192 Seiten mit Abb.
16 x 24 cm. Gebunden.
€ 19,90 (D)
ISBN 978-3-429-05769-5



Eberhard Schellenberger und die Stasi

Der langjährige Leiter des BR-Studios Mainfranken hat seine Stasi-Akten ausgewertet. Darin fand er neben Skurrilem, Nichtigkeiten und Belanglosem auch viel Perfides und es wurde ihm klar, dass er in der DDR zeitweise wie ein Staatsfeind behandelt wurde.

Das Buch erhalten Sie in Ihrer Buchhandlung

 echter verlag
www.echter.de



Leif Borges: Porträt von Kerstin 2017, Acryl und Öl auf Leinwand, 30 x 40 cm. Privatsammlung Hannover



Erich Kissing: Fontäne, 2018/19, Eitempera und Öl auf Leinwand, 90 x 130 cm, Privatsammlung Hannover

Feier der Schönheit

Kunsthalle Jesuitenkirche in Aschaffenburg zeigt Erich Kissing und sein Modell Kerstin

Maler und Modell bedeutet eine besondere Beziehung zwischen Künstler und Abgebildetem. In der Aschaffener Kunsthalle Jesuitenkirche ist dieses Verhältnis zwischen Erich Kissing und Kerstin bis 1. November

das Hauptthema, aber auch andere Künstler haben die makellose Schönheit ihres nackten weiblichen Körpers bewundert. In geduldiger, altmeisterlicher Lasurtechnik hat Kissing, geboren 1943, Studium in Leipzig, großformatige Gemälde geschaffen, denen viele Zeichenstudien vorausgingen. Der unverhüllte Körper hat ihn inspiriert zur „Feier purer weiblicher Schönheit“. Dabei erfindet Kissing eine eigene mythologische Vorstellungswelt im „Streben nach Wiedergewinnung der Einheit des Menschen im Geiste elementarer Natur“.

Es sind symbolistische, träumerische Bilder, real in der genauen Gegenständlichkeit der Körper, in der Anordnung aber rätselhaft, oft allzu bedeutungsschwer. Zu bewundern ist die Meisterschaft der plastischen Erfassung des Körpers. Kissing malt oft jahrelang an einem Bild in exakter Feinmalerei und Farbmodellierung. Der Künstler stellt sich oft dar als Bacchus, als genießerischer Gott des Weins, auch selbstironisch, in einer Badewanne an einem leeren Strand inmitten von nackten Schönen oder als eben einem See entstieg, in einer „Modellpause“. Kissing taucht aber auch als Mondfahrer oder Astronaut auf, weich gelandet unter nackten Damen oder als „verlorener Sohn“, begrüßt von solchen Frauen. Einen ähnlichen Zyklus von symbolischen Gestalten stellen die Bilder mit Kentauren, Pferden mit Menschenkörpern, dar. Solche Mischwesen, Erinnerung an archetypische Vorstellungen, begegnen öfter nackten Damen. Auch in anderen Bildern, wie in „Verwilderte Plantage“, erhalten solch urtümliche Paradies-Vorstellungen vom

harmonischen Verhältnis zwischen Mann und Frau Gestalt. „Das Urteil des E.K.“, ironische Anspielung auf das Urteil des Paris, ist ein Hinweis darauf, dass trotz scheinbarer Gegenständlichkeit hier die künstlerische Fantasie regiert. Reale Vorlagen für die Gemälde sind aber auch echte Menschen, wie der Maler im „Selbstbildnis“ von 1966/7, oder wenn er seine Künstlerkollegen in „Leipziger am Meer“ verewigt. Frühe Werke beweisen seine Meisterschaft bei Landschaftsbildern, bei surrealen Situationen wie beim „Entwurf für ein Denkmal“, bei seinem Traum vom Fliegen oder dem verwirrenden Durcheinander von Vögeln und Fluggeräten. Immer wieder fasziniert war Kissing vom menschlichen Körper, vor allem von seinem Modell Kerstin, die er auch porträtierte und der eine ganze Fotowand gewidmet ist.

Auch der Meister der Aktfotografie, Günter Rösler, zeigte sie in verschiedenen Posen, Stefan Hoyer fotografierte ihr Gesicht, ihre Brüste und Lippen, Leif Borges interessierte das Versteckspiel mit ihr zwischen verhüllten Möbeln, ihr in Plastikfolie gewickelter Körper sowie ihr liegender Akt. Auch der prominenteste Vertreter der Neuen Leipziger Schule, Michael Triegel, erfasste Kerstin als lebendigen Menschen im Halbprofil und nicht nur als Aktmodell für sein symbolträchtiges Gemälde „Persephone und Orpheus“ mit vielen Hinweisen auf Vergänglichkeit. Triegel wie seine Künstlerkollegen waren fasziniert von der Ausstrahlung der grazilen Kerstin; sie sieht ihre Nacktheit als „Ausdruck von Natürlichkeit“. *Renate Freyzeisen*

FOTOS Vg BILD-KUNST, BONN 2022, GALERIE SCHWIND, LEIPZIG

Töpfermarkt Sommerhausen 24.-25. 09. 2022

28 KERAMIKWERKSTÄTTEN PRÄSENTIEREN STEINZEUG, PORZELLAN, RAKU, FAYENCE UND MEHR.

VON 11-18 UHR AUF DEM PLAN (MARKTPLATZ), SOMMERHAUSEN WWW.TOEPFERMARKT-SOMMERHAUSEN.DE

KULTUR IM FRANCK-HAUS MARKTHEIDENFELD

bis 23.10.2022
Bilder und Objekte
Walter Bausenwein
Skulpturen
Kurt Grimm

24.09. bis 06.11.2022
Reihungen
Wolfgang Hein

Untertorstr. 6 | 97828 Marktheidenfeld
www.marktheidenfeld.de

herman de vries zeigt im
Schloss Oberschwappach
die Schönheit der Natur
unmittelbar aus der Natur
selbst genommen.

Veränderung als Chance

Schloss Oberschwappach zeigt bis 23. Oktober
Arbeiten von herman de vries

Zu allen Zeiten gab es Künstler, die ihrer Zeit ihren Stempel aufdrücken konnten. Unsere Zeit wird künstlerisch von den Arbeiten des Künstlers herman de vries geprägt, natürlich unter anderem. Schon in den Sechzigern hat er eine Verbindung zwischen Kunst und statistisch-wissenschaftlichen Methoden geknüpft, die er dann in der von mir so genannten „Eschenauer Wende“ mit dem Thema Natur und Mensch inhaltlich anreicherte. Das Wesentliche für mich war seine Aussage, dass alles Lebendige seine Kraft aus der Individualität schöpft und nur aus dieser heraus die permanente Veränderung der Welt erklärbar wird. Und in jeder Veränderung steckt die Chance auf etwas Neues. Das Wortpaar aus seiner Poesie „chance - change“ formuliert dies in konzentrierter Form.

Philosophieren mit künstlerischen Mitteln

Und wenn die gesamte Kunstwelt sich darauf einigte, dass Kunst nicht definiert werden kann, dann sagt herman: Kunst ist für mich Philosophieren mit künstlerischen Mitteln. Es geht ihm also primär wohl nicht um eine künstlerische

Form, sondern um einen Verständnisweg für diese Welt, den er mit den Mitteln der Präsentation der Natur beeindruckend zeichnet. Dabei zeigt er die Schönheit der Natur nicht mit den Ersatzmitteln der Malerei und Bildhauerei, sondern direkt, unmittelbar aus der Natur selbst genommen. Ich erinnere mich an eine Aussage eines Besuchers auf der Art Cologne: „Ach Gott, das ist ja echt.“ Ungewollt hat dieser Besucher das bedeutende Element in den Formulierungen von herman de vries ausgedrückt: sie sind alle echt, was so viel heißt, sie stehen für sich selbst und nicht für ein anderes.

Wenn auf der Documenta in Kassel das Ende des Künstlerindividuums proklamiert wird, dann hält die Ausstellung im Schloss Oberschwappach gerne den Gegenbeweis in die Höhe.

Zu sehen ist sie bis 23. Oktober sonn- und feiertags zwischen 14 Uhr und 17 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Telefon 09527.810501. *Egon Stumpf*

FOTO HERMAN DE VRIES

■ Schloss Oberschwappach,
Schlosstr. 6, 97478 Knetzgau/
OT Oberschwappach,
www.galerie-im-saal.de



STADT
ASCHAFFENBURG

DIE KULTURSTADT

ZWISCHEN DEN STÜHLEN

CRANACH, LUTHER UND DER KARDINAL



AUSSTELLUNG
15.10.2022 – 08.01.2023

Stiftsmuseum Aschaffenburg
mit Stiftskirche und Kirchenruine zum Heiligen Grabe

NATUR PUR



Rosa-Graue Bilder von Blüten, Rüben, wie hier im Bild die Herbstrübe von Verena Redmann, und Pfaffenhütchen bilden die Objekte der bis 23. Oktober im Forum Botanischer Kunst in Thüngersheim zu sehenden Ausstellung „Das Pink und das Grau“. Vertreten sind dort botanische Künstlerinnen und Künstler aus Deutschland, Österreich, England, Irland und Schottland. Sie fächern mannigfaltige Facetten von blassen Rosatönen, leuchtendem Pink und subtilen Graustufungen auf, die in der Pflanzenwelt zu entdecken sind. Zeitgleich gibt es botanische Kunst aus dem Koffer der ukrainischen Malerin Antonina Shesteriakova zu sehen, die seit März im Forum für Botanische Kunst lebt und arbeitet. In Grafit und Farbstift zeichnet sie Wildblumen und Nutzpflanzen, aber auch seltene Schmetterlinge der Ukraine.

sp, Foto Verena Redmann

■ www.botanische-kunst.de, Samstag, Sonntag und an
Feiertagen von 13 bis 18 Uhr

In das künstlerische Herbstprogramm startet das Franck-Haus in Marktheidenfeld mit Arbeiten von Walter Bausenwein (r.), Kurt Grimm und Wolfgang Hein (l.).



Fragiles & Meditatives

Leichtigkeit, Schwere und Struktur treffen im Franck-Haus aufeinander

Mit zwei sehr unterschiedlichen Ausstellungen startet das Franck-Haus in Marktheidenfeld in sein kulturelles Herbstprogramm.

Noch bis 23. Oktober treffen in den Arbeiten von Walter Bausenwein aus Estenfeld und Kurt Grimm aus Kleinrinderfeld Leichtigkeit und Schwere aufeinander. Fragile Tableaus aus den

Kokons geschlüpfter Seidenspinner-schmetterlinge bilden bei Walter Bausenwein den Schwerpunkt der Ausstellung. In klarer Anordnung erinnern die faszinierenden zarten, meist rein intuitiv entstandenen Reliefs an die Entstehung der Seide, die in ihrer Symbolik seit alter Zeit mit den Mysterien von Tod und Auferstehung verbunden ist. Kokons sind Zurückgelassenes und Aufgefundenes. Als Verkörperung von Wandlung und Veränderung steht der Kokon. Alles unterliegt dem ewigen Kreislauf des Erneuerns, Veränderns und Vergehens.

Dieser Leichtigkeit stellt Kurt Grimm Handfestes gegenüber: „Eisen ist für mich ein absolut ehrliches Material, das bestens geeignet ist, meine Formen in größeren Dimensionen umzusetzen und sie ausdrucksvoller gestalten zu können“, erklärt der Bildhauer. „Kühne Konstruktionen auf kleinsten Standfläche ruhen lassen, große Masse und schwerem Gewicht Leichtigkeit zu verleihen, das reizt mich als Künstler“, so der Kleinrinderfelder. Ab 24. September gesellt

sich der aus Alzenau-Kälberau stammende Wolfgang Hein mit seinen „Reihungen“ hinzu. Diese sind, blickt man einmal bewusst in die Welt, omnipräsent, überall sichtbar: Die langen Fensterbänder auf den Fassaden der Wohnblocks und Hochhäuser, die Sitzreihen in den Konzertsälen und Sportstadien, die keimenden Saatzeilen auf den Getreidefeldern, die gestapelten Container in den Industriehäfen, die Ziegel auf den Dachflächen der Häuser.

Reihungen sind wenig beachtet, gewöhnlich, selbstverständlich, unspektakulär. Bei intensiver Betrachtung jedoch strahlen sie mit ihrer gleichförmigen, systematischen Ordnung große Ruhe aus und entfalten eine meditative Wirkung, die den Künstler Wolfgang Hein immer wieder zu neuen Arbeiten inspiriert. Zu sehen ist die Ausstellung bis 6. November im vorderen Galeriebereich. *mm*

FOTOS WALTER BAUSENWEIN, WOLFGANG HEIN

■ **Franck-Haus, Untertorstraße 6, Marktheidenfeld, Mittwoch bis Samstag 14 bis 18 Uhr, Sonntag/Feiertag 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.**

herman de vries

Schloss Oberschwappach
4. September - 23. Oktober 2022

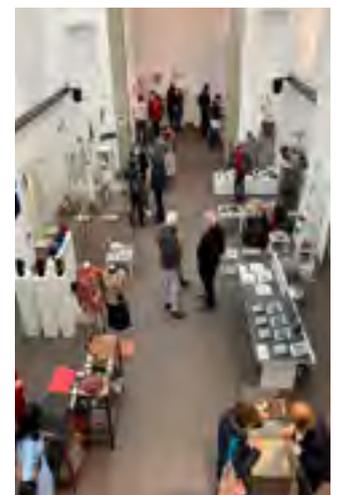
Öffnungszeiten: sonn- und feiertags 14-17 Uhr oder nach tel. Vereinbarung 09527-810501
Führungen: Sonntag, 4. September 2022 und Sonntag, 2. Oktober 2022 um 14 Uhr, Sonntag, 23. Oktober 2022 um 16 Uhr

Schloss Oberschwappach, Schlossstraße 6, 97478 Knetzgau-Oberschwappach

Veranstalter: Gemeinde Knetzgau, Kulturverein Museum Schloss Oberschwappach, Galerie im Saal mit Unterstützung der VHS Haßberge
www.galerie-im-saal.de

HANDART 22

Kunsthändler:innen & Künstler:innen laden vom 28. bis 30. Oktober zur „HandArt 22... made in Würzburg“ ins Spitäl an der Alten Mainbrücke ein. Sie zeigen hochwertige und individuelle Unikate, ausgedacht und handgemacht in Würzburg und der Region Unterfranken. Das Angebot erstreckt sich von Kunstobjekten, Keramik, Taschen und Mode auch über Hüte und edle Brände aus fränkischen Früchten. Mit dabei sind: Monika Böhnlein, Julija Burdack, Markus Engert – Schmuck, Gerhard Horak, Eva Katz, Urs Neisinger, Melanie Richet, Ingrid Schubert, Katharina Schwerd, Daniela Walter, Laura Zieger und Ulrike Zimmermann. *ms, Foto VKU*





Voller Vorfreude ...

Das Mainfranken Theater startet mit der Eröffnung des neuen Kleinen Hauses

Der Herbst am Mainfranken-theater Würzburg verspricht bunt und turbulent zu werden: Die neue Spielstätte, das Kleine Haus, mit 330 Plätzen vornehmlich für das Schauspiel im Vorbau des bisherigen Hauses, soll eröffnet werden. Aber – wann genau, steht leider noch nicht fest. Deshalb gibt es auch noch keine Premierentermine. Die Blaue Halle in der Dürrbachau für die großen Produktionen von Musiktheater und Ballett, gut erreichbar mit kostenlosen Parkplätzen und Bus-Shuttle, bleibt erhalten.

Das Motto der vergangenen Saison „Ein Riss durch die Welt“ wird angesichts der politischen und gesellschaftlichen Situation fortgeschrieben – dennoch kann sich das Publikum trotz Corona-, Ukraine- und Energiekrise auf Ablenkung freuen im Musiktheater bei der fantastischen Oper „Hoffmanns Erzählungen“ von Jacques Offenbach und auf ein Wiedersehen mit dem Tenor Uwe Sticker am 2. Oktober. Ein echter Renner ist das beliebte Musical „Anatevka“ um den Milchmann Tevje. Mozarts „Zauberflöte“, mit bisher 20 Aufführungen, wird wieder aufgenommen, und auf Mozarts hochpolitische Oper „La clemenza di Tito“ mit ihren wunderbaren, aber schweren Arien wird sich mancher Musikliebhaber freuen. Auch Donizettis Operndrama „Lucia di Lammermoor“ mit der

berühmten Wahnsinnsarie, dargeboten von Publikumsliebbling Akiho Tsujii, reizt zum Besuch. Nachgeholt werden soll die bisher nur mit Klavierbegleitung aufgeführte surreale Oper „Die Sache Makropulos“ von Leos Janacek. Wenn der Theatervorbau „eingeweiht“ ist, kann man dort endlich auch auf der neuen Probebühne den Krimi „Das Medium“ von Menotti mit der Mezzosopranistin Barbara Schöller genießen. Auch eine Uraufführung steht an, im Kleinen Haus „Karl und Anna“ nach der Novelle von Leonhard Frank in der Musik von Christoph Ehrenfellner und mit dem Libretto von Roland Schimmelpfennig.

Dieser Autor, derzeit in aller Munde, bestimmt auch den ersten Doppelabend des Schauspiels mit seinen Werken „Der Kreis um die Sonne/Der Riss durch die Welt“. Die Wiederaufnahmen von „Die Comedian Harmonists“ und von „Kunst“ von Yasmina Reza dürften den Wünschen des Publikums entgegenkommen. Für die Kleinen gedacht ist das Stück „Ente, Tod und Tulpe“, und an die Größeren im Klassenzimmer wendet sich die Wiederaufnahme von „Klamms Krieg“. Auf der Probebühne erfolgt auch das Comeback des erfolgreichen Stücks „Grenzen“. Als Familienstück zur Weihnachtszeit eignet sich besonders „Der Zauberer von Oz“. Junge Leute ab neun Jahren sollen angesprochen wer-

den in „Wie Schuppen von den Augen“ auf der Probebühne, einer Uraufführung. Das ganze Schauspielensemble samt neuer Mitglieder beteiligt sich an einem Liederabend mit dem Titel „Sehnsuchtswild“. Geradezu Theater-Klassiker sind das Drama „Emilia Galotti“ vom Aufklärer Lessing und das absurde Stück „Warten auf Godot“ von Samuel Beckett. Mit dem Stück „In den Alpen“ von Skandal-Autorin und Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek schließt der Reigen der Schauspiel-Aufführungen.

Aber auch die Ballettfreunde dürfen gespannt sein ab 22. Oktober auf „Alice im Wunderland“ in der Blauen Halle und auf die Eröffnung der Probebühne mit „Tanzen bis in die Puppen“. Die Tanz-Kompagnie, nun mit einem verglasten Ballettsaal für Einblicke von draußen beim Training offen, wird einen dreiteiligen Tanzabend im Kleinen Haus mit „Bis dass der Tod euch scheidet“ als Feier für das Leben gestalten, und mit Orchester-Begleitung führt in der Blauen Halle das Ballett um den Stummfilmkomiker „Chaplin“ in eine Gegenüberstellung von Film und Theater ein. Natürlich gibt es auch wieder die junge Choreographie als „TanzXperiment“, diesmal auf der Probebühne.

Renate Freyzeisen

FOTOS NIK SCHÖLZEL

Die Vorfreude auf die kommende Spielzeit ist groß. Für den Herbst ist die Eröffnung des Neubaus in der Theaterstraße geplant. Dann werden nicht nur im neuen Kleinen Haus, sondern interimsmäßig auch auf der neuen Probebühne im Untergeschoss Produktionen aller Sparten realisiert. Als Wiederaufnahmen der kommenden Saison stehen Nimrod Danishmans „Grenzen“ (Bild links), „Die Sache Makropulos“ von Leoš Janáček (Bild rechts), „Die Zauberflöte“ von Mozart (Bild Mitte), „Klamms Krieg“ von Kai Hensel oder auch „Kunst“ von Yasmina Reza auf dem Programm ... zur Freude des Publikums.





Die Sichtbarkeit behinderteter Menschen

Am 7. Oktober eröffnet die neue Spielstätte des Theaters Augenblick

Sich Kulturräume zu teilen, dagegen ist im Prinzip nichts einzuwenden. Im Falle des „Theaters Augenblick“, wo Menschen mit Handicap schauspielern, gestaltet sich dies jedoch sehr kompliziert. „Wir müssen lange im Voraus planen“, sagt Theaterleiter Stefan Merk. So sind Fahrdienste und Betreuungen zu organisieren. Stefan Merk ist von daher froh, dass er nach zwei Jahren als Gast im Keller Z87 endlich wieder eine eigene Spielstätte hat. Die wird am 7. Oktober im Kulturspeicher mit einer Tanzpremiere eröffnet. Das „Theater Augenblick“ ist weithin bekannt für Stücke, die mit quicklebendigen und äußerst authentischen Schauspielern in berührender Weise auf die Bühne gebracht werden. Gepröbt und gespielt wurde bisher im Lengfelder Industriegebiet, wo die Mainfränkischen Werkstätten, dem das Theater angehört, eine Filiale hat. Die dortigen Räume werden jedoch in der Corona-Krise für die Werkstattbesucher benötigt. Das Ensemble kam vorübergehend im Kulturkeller Z87 auf dem Bürgerbräu-Gelände sowie auf der Sommerbühne des Theater Ensembles unter. Die Kooperationen waren bereichernd. Und doch wurden feste Räumlichkeiten schmerzlich vermisst. Viele haben mitgeholfen, dass es mit dem Um-

zug in die ehemaligen Räume des TanzSpeichers klappt. Stefan Merk und das Ensemble sind dafür unglaublich dankbar - und sie wollen sich entsprechend revanchieren. Und zwar mit einem Konzept, das weit über das bisherige Programm hinausgeht und die Stadtkultur bereichern soll. Auch in Zukunft wird es Tanz- und Theaterstücke geben. So ist unter anderem daran gedacht, das Stück „Eine Frage der Zeit“ wieder aufzunehmen. Daneben möchte das „Theater Augenblick“ jedoch stärker als bisher mit anderen städtischen Einrichtungen kooperieren. Und zwar sowohl mit Kultureinrichtungen als auch mit Schulen. Die Mitglieder des Ensembles werden in ihren Stücken von sich selbst erzählen und sie möchten mit den Mitteln des Theaters auf Fragen der Zeit antworten. Noch steht nicht fest, worum es in der nächsten Produktion gehen wird. „Reizen würde es mich zu erzählen, was Menschen mit Behinderungen in den vergangenen zwei Jahren erlebt haben“, sagt Theaterleiter Stefan Merk. Bei den Betroffenen handelt es sich um eine sogenannte Risikogruppe: „Und die war von jetzt auf nachher plötzlich nicht mehr sichtbar im Stadtbild.“ Wie ging es Menschen mit Behinderung? Was haben sie in der schwierigen Krisenzeit ge-

macht? Dass ein winziges Virus die ganze Welt tyrannisieren kann, ist überraschend gewesen. Das Thema wurde bereits in dem Augenblick-Stück „Korrekte Lebenslust“ aufgegriffen. Dieses kam sehr humorvoll daher und wollte bewusst einen Kontrapunkt zur damals um sich greifenden depressiven Stimmung setzen. Das Stück, das Merk derzeit als womöglich erste Produktion in der neuen Spielstätte vorschwebt, soll anders werden. Wie anders, steht noch nicht fest ... Sämtliche Stücke entstehen aus den Improvisationen der Schauspieler heraus. Und oft entwickeln sie sich während der Probenarbeit weg vom Ausgangspunkt. *Pat Christ*

FOTOS THEATER AUGENBLICK



Dieser Dorfbewohner hat (noch) alle Zeit der Welt zum Angeln.

Leporello
...wo sich Kultur entfalten kann

Impressum

Herausgeber und Verleger:
kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse:
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de
Internet: www.leporello-kulturmagazin.de
www.facebook.com/leporello.kultur

Chefredaktion: Jendrysek und Khoury
Petra Jendrysek (v.i.S.d.P für die Bereiche
Kunst, Literatur, Flaneur),
Mobil: 0176.32750182

Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche
Bühne und Musik, Lebensart)
Mobil: 0170.4834192

Mitarbeiter der Redaktion:
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Kerstin Böhning,
Pat Christ, Uschi Düring, Tim Förster, Renate
Freyesen, Jenifer Gabel, Reiner Jünger,
Corina Kölln, Nicole Oppelt, Lothar Reichel,
Martina Schneider, Michaela Schneider

Online-Redaktion:
Nicole Oppelt

Mediaberatung:
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105
Email: hoffmann_udo@t-online.de

Grafik: Christiane Hundt, Sabine Steinmüller
Druck: Schneider Druck GmbH/
Rothenburg o.d.T.

Verwundbarer denn je

E.T.A. Hoffmann Theater in Bamberg setzt auf gemeinsame Bewältigung

Die vergangenen zwei Jahre haben der Menschheit viel abverlangt. Corona bestimmte die Schlagzeilen und die Gemüter. Doch nun wird diese Pandemie überschattet von einem verheerenden Krieg in Europa. Unsere Welteinstellungen und Werte werden herausgefordert. Wir fühlen uns verwundbarer denn je. Aus diesem Grund steht die achte Spielzeit unter der Intendanz von Sibylle Broll-Pape auch unter einem besonderen Thema: „Verwundbarkeit“. Das bedeutet jedoch nicht, dass das Bamberger Ensemble nur lamentiert oder den Kopf in den Sand steckt. Im Gegenteil. „Die Künstler:innen glauben fest an ein Zusammenleben in Frieden, an die Möglichkeit einer offenen und vielfältigen Gesellschaft und an die Kraft von Kunst und Kultur“, lässt das Theater in der Spielzeitpressekonferenz sein Publikum wissen. Konkret bedeutet das, dass sie sich inhaltlich sowohl in tiefe Abgründe, aber auch in absolute Leichtigkeit begeben. Die Kunstschaffenden wollen sich „mit Zuversicht dahin wenden, wo es weht und erleben, wie wir alle gemeinsam mit der neuen Verwundbarkeit umgehen können“. Schon der Saisonauftakt am 29. September wird außerordentlich. Denn mit Händels „Alessandro“ steht ein echtes Opernerlebnis auf dem Spielplan. Gezeigt wird die Produktion in einer Kooperation mit der Jungen Deutschen Philharmonie. Ernst wird es ab dem 21. Oktober. Die ukrainische Dramatikerin Natalia Vorozhbyt setzt sich in ihrem Stück „Zerstörte Straßen“ mit dem Krieg in der Ukraine auseinander. Elfriede Jelineks politisches Sprachkunstwerk „Die Schutzbefohlenen“ knüpft an dieses Thema an. Sie gibt ab dem 12. Mai Geflüchteten eine Stimme und hinterfragt den Umgang der Gesellschaft mit Flucht und Abschottung. Ab 27. Januar wird in Georg Büchners großem Revolutionsdrama „Dantons Tod“ der Frage nach dem Preis von Macht, nach politischer Verantwortung und der Notwendigkeit von Revolten nachgegangen. Daneben

stehen zahlreiche Ur- und Erstaufführungen auf dem Programm. So wird in „Tiefer Grund“ von Björn SC Deigner ab dem 12. November ein Ehepaar dabei begleitet, den Verlust und die Schuld ihres Sohnes zu verarbeiten. Und Sam Max erzählt in seinem außergewöhnlichen Debütstück „Zaun“ die Geschichte einer sozialen Isolation. Die deutschsprachige Erstaufführung ist ab dem 20. Januar zu sehen. Auch die Kleinen kommen in dieser Saison wieder auf ihre Kosten. Zur Weihnachtszeit lockt der „Bär im Universum“ mit viel

Witz und Musik die ganze Familie ins Theater. Die Premiere findet am 19. November statt. Und zum Ausklang der Saison kann das Publikum eine ausgelassene Zeit in der Kulisse der Alten Hofhaltung verbringen und in „Zur schönen Aussicht“ hinter die Fassaden von Horváths Figuren blicken. Ab 30. Juni feiert Bamberg dann 50 Jahre Caldéron-Spiele. Herzlichen Glückwunsch! *nio*

FOTOS PRESSEKONFERENZ © E.T.A. HOFFMANN THEATER BAMBERG, AUSSENANSICHT THEATER © NICOLE OPPELT

www.theater.bamberg.de



Blicken voller Zuversicht auf die neue Spielzeit (v.l.n.r.): Ulrike Siebenhaar, Referentin für Kultur und Welterbe der Stadt Bamberg, Petra Schiller, Leitende Dramaturgin, Sibylle Broll-Pape, Intendantin und Armin Breidenbach, Leitender Dramaturg des E.T.A. Hoffmann Theaters in Bamberg.

Kissinger Kabaretttherbst

18.09.

SO

Wolfgang Krebs
Vergelt's Gott!

Virtuos schlüpft er in die Erscheinungsbilder und Stimmbänder aktueller Politiker und Zeitgenossen.

19:00 Uhr Rossini-Saal

24.09.

SA

Stefan Waghübinger
Ich sag's jetzt nur zu Ihnen

Mitten aus dem Leben, manchmal böse, aber immer irrsinnig komisch, zynisch und zugleich warmherzig

19:30 Uhr Rossini-Saal

05.11.

SA

Michael Altinger
Lichtblick

Munitioniert mit Worten, Willen und Wurstsalat versucht er die Welt zu retten.

19:30 Uhr Kurtheater

11.11.

FR

Lizzy Aumeier
Jetzt erst recht!

Feuerwerk an Themen durchsetzt mit musikalischen Highlights mit Violine und Klavier

19:30 Uhr Kurtheater

26.11.

SA

Sarah Hakenberg
Wieder da!

Schmählieder, intelligente Bosheiten, fröhlicher Charme und unwiderstehliche Dreistigkeit

19:30 Uhr Kurtheater

16.12. - 07.01.2023

Kissinger Winterzauber
unter anderem mit:

17.12.

SA

Wildes Holz
Alle Jahre wilder

Mit heimlicher Freude üben Wildes Holz immer neue Weihnachtslieder ein, um zu sehen, wie weit sie es damit treiben können. Alle Jahre wilder!

19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

21.12.

MI

Tina Treubner &
Ben Süverkrüp
Stille Nacht bis es kracht

Lieder, Kabarett und Unfug zur Weihnachtszeit

19:30 Uhr Kurtheater

06.01.

FR

Schöne Mannheims
Es wird ja immer schöner!

Kracher der Musikgeschichte neu interpretiert - Egal ob Oper, Schlager, Musical, Pop, Rock - nichts ist vor den Künstlerinnen sicher!

19:30 Uhr Rossini-Saal

Tickets & Infos: +49 (0) 971 8048-444

Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr

Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr

kissingen-ticket@badkissingen.de

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

Im Luitpoldpark 1 • 97688 Bad Kissingen

www.badkissingen.de



Entdecke
BAD die Zeit.
KISSINGEN

Bei Michael Altinger (links) wird es hell beim Showdown am 5. November.

Am 26. November erzählt Sarah Hakenberg (rechts) von Abgründen, die in unserem Inneren schlummern.



ENDSTATION JENSEITS?

Bier, Sofa, Fußball – der namenlose Protagonist führt ein durchschnittliches Leben für Männer um die 30. Plötzlich steht der Tod persönlich vor der Tür und eröffnet ihm, dass dieses Leben in drei Minuten vorbei sei. So weit, so vorhersehbar. Nicht vorhersehbar und noch viel weniger vorgesehen war allerdings, dass genau in diesem Moment die Exfreundin Sophia an die Tür klopft... So beginnt „Sophia, der Tod und ich“ von Thees Uhlmann. Ab 29. September ist das Erfolgsstück des bekannten Musikers („Tomte“) und Autors in einer Bühnenfassung von Hans Scherthaner im Theater am Neunerplatz zu sehen. „Ein moderner Jedermann als Road Movie“ – so lässt sich die Inszenierung von Dr. Manfred Plagens wohl am besten beschreiben. Denn bis zum 22. Oktober geht es vorbei an Kneipen, Motels und besonderen Menschen. Und so viel sei schon jetzt verraten: es wird witzig und anrührend zugleich. Ob sie wohl eine Antwort auf berühmte Frage von Kurt Cobain „Is it better to burn out than to fade away?“ finden? Eine Reise durchs Leben mit der Endstation Jenseits? nio Foto Florian Krines/Theater am Neunerplatz Würzburg

www.neunerplatz.de

Lauter Lachnummern

Kissinger Kabarett-Herbst startet am 18. September in der Welterbe-Stadt

Längst ein Highlight im Veranstaltungskalender ist der Kissinger Kabarett-Herbst. Immer wenn die Blätter fallen, machen sich Deutschlands beste Wortakrobaten, Kabarettisten und Comedians auf den Weg ins Kurbad. Mit feinem Humor, tiefgründigem Spaß und wohl dosierter Bissigkeit loten sie in der pittoresken Kulisse von Kurtheater und Regentebau die Tiefen und Untiefen unserer Zeit, in diesem Jahr vom 18. September bis 26. November im Arkadenbau und im Kurtheater. Den Aufschlag macht Wolfgang Krebs am 18. September mit seinem neuen Programm „Vergelt's Gott!“. Im fliegenden Wechsel und mit wechselnden Fliegen schlüpft der Verwandlungskünstler virtuos in die Erscheinungsbilder und Stimmbänder aktueller Politiker und Zeitgenossen.

In seinem vierten Soloprogramm „Ich sag's jetzt nur zu Ihnen“ rüttelt

Stefan Waghübinger am 24. September an Türen, begegnet Plüschelafanten und antiken Göttern, schießt auf Rasenroboter und ist endlich einmal ein Gewinner. Kein Wunder, spielt er doch gegen sich selbst Monopoly. Dabei kommt er auf die spieltheoretische Einsicht; „Wenn man beim Würfeln kein Glück hat, muss man sich beim Würfeln mehr anstrengen“.

Wir haben nur diese eine Welt. Und sie heißt Strunzenöd. Seit zwei Kabarettprogrammen versucht Michael Altinger, diese Welt zu retten. Mit „Lichtblick“, dem letzten Teil seiner Trilogie, kommt es am 5. November endlich zum finalen Showdown. Und es wird ein Happy-End geben. Aber für wen?

„Jetzt erst recht!“ klingt es trotzig und siegessicher am 11. November aus dem Mund von Lizzy Aumeier. Nach der Coronastarre kann man sich mit ihr auf ein Feuerwerk an Themen freuen, die in letzter Zeit

so ziemlich alle bewegten, durchsetzt mit einem nie dagewesenen Crossover an musikalischen Highlights.

Es gibt Zeiten, in denen uns das Lachen nur noch im Halse stecken bleibt und der letzte Witz erzählt ist. Aber diese Zeiten sind zum Glück noch nicht angebrochen! Deshalb hat die mit dem „Deutschen Kabarettpreis“ ausgezeichnete Liedermacherin Sarah Hakenberg wieder einmal eine Menge neuer mitreißender Schmählieder, raffinierter Protestsongs und unverfrorener Ohrwürmer geschrieben. Am 26. November haut sie vergnügt in die Tasten und erzählt von Abgründen, die in unserem Inneren schlummern. *sb*

FOTOS MARTINA BOGDAHN, JOSEPHA UND MARKUS IOWER

Karten gibt es bei der Tourist-Information Arkadenbau direkt im Kurgarten in Bad Kissingen unter Telefon: 0971.8048-444 sowie unter kissingen-ticket@badkissingen.de

EIN MAGISCHER ORT

Kino ist es nicht. Fernsehen ist es nicht. Vielmehr geht es um eine ganz besondere Kunst: Papiertheater. Um das Jahr 1810 entstanden, gibt es bis heute einen solchen Ort in Kitzingen. Bespielt wird dieser von Gabriele Brunsch, Kulturpreisträgerin der Stadt 2019. In ihrem Refugium in der Grabkirchgasse schafft sie es nun seit fast 20 Jahren, Menschen aus ihrem Alltag zu reißen, neue Einsichten zu vermitteln und sie für eine Weile glücklich zu machen. Am 17. und 18. sowie am 24. und 25. September lädt sie erneut in ihren „Ort der Magie“. Erwachsene Zuschauer:innen können sich in dieser Zeit von ihrem Stück „Nur das Hauchen des Windes“ verzaubern lassen. Das Drama befasst sich mit dem Leben von Michiko Shoda, einer bürgerlichen jungen Frau und die Ereignisse vor und nach ihrer Hochzeit mit dem Prinzen Akihito. Wie lebt es sich am japanischen Kaiserhof ab dem Jahr 1957? In ihrem „Werk der Fantasie“ erzählt Brunsch von dieser Zeit sicherlich auf magische Weise. nio, Foto Papiertheater Kitzingen

www.papiertheater-kitzingen.de





Von Bayern bis Lateinamerika

Der Nachsommer Schweinfurter überschreitet vom 15. September bis 8. Oktober erstmals im Fresenius Medical Care Forum erneut Grenzen

Nach drei tollen Jahren im ZF Kesselhaus hat der Nachsommer Schweinfurt eine neue Heimat gefunden. Vom 15. September bis 8. Oktober verwöhnt das großzügige Fresenius Medical Care Forum in der Werner-von-Siemens-Straße seine Künstler und Gäste mit viel Luft, Licht und zahlreichen Parkplätze vor Ort. Seinem Motto, musikalisch, stilistisch und herkunftsmäßig Grenzen zu überschreiten, bleibt das Traditionsfestival aber treu. Seit zehn Jahren rocken die bayerischen Gypsies von Django 3000 die Bühnen der Welt. Unter dem Motto „Scheiß da nix, dann feid da nix“ feiern die vier Babos zum Festival-Auftakt am 15. September das Leben mit treibenden Balkanbeats, erdigem Gitarren-Rock'n'Roll, lässigem Gypsy-Swing und teuflischen Geigen soli.

Vom „Fluch der Karibik“ bis zum Musicalsound von Leonard Bernstein: Mal schwelgen die Musiker:innen des Bundespolizeiorchesters München in Film-melodien, mal machen sie fetzige Rocknummern locker. Man darf gespannt sein am 16. September auf ein zündendes, abwechslungsreiches Programm zwischen Kino und Rockkneipe! Der Reinerlös des Konzerts kommt einem gemeinnützigen Zweck zugute. Von den verrauchten Hamburger Jazzclubs der 1970er auf die internationalen Konzertbühnen: Axel und Torsten Zwingerberger, die „Boogie Woogie Brothers“, begeistern seit 40 Jahren Fans in aller Welt, am 23. September gewiss auch das Schweinfurter Publikum. Mit samtiger Stimme

singt sich die guatemaltekische Singer-Songwriterin, Gitarristin und Grammy-Gewinnerin Gaby Moreno über alle Grenzen hinweg – auch über jene zwischen Blues, Jazz, Soul und der Musik Guatemalas. In Schweinfurt starten Moreno und Band am 24. September ihre Europatournee mit dem neuen Album „Alegoría“, gitarrenverliebt und mal Richtung Fock-Rock, mal ins Experimentelle steuernd. Auf den unruhigen Straßen Barcelonas gründeten sich 2018 „Las Karamba“: sieben Lebensgeschichten, jede individuell geprägt von Migration, musikalischem Erbe und teils subversiven Elternhäusern. „Las Karamba“ kommt aus Venezuela, Kuba, Katalonien, Frankreich und Argentinien – eine prickelnde Mischung, die Son, Cha-Cha-Cha, Salsa und Timba mit Einflüssen aus Rap und urbaner Musik vereint. Am 30. September präsentieren die Musikerinnen ihr aktuelles Album „Camino Así“. Jawohl, Miroslav Nemec kann mehr als Tatort! Als TV-Kommissar seit über 30 Jahren bekannt und beliebt, hat der gebürtige Zagreber auch eine musikalische Ader, die er am 1. Oktober unter Beweis stellt. Seine Band hat nicht nur packend arrangierte Rockmusik und Klassiker der 60er- bis 80er-Jahre im Gepäck, sondern auch kroatische Lieder in rockigen Versionen. Das Nachsommer-Finale läuten Toni Bartls Alpin Drums am 7. Oktober mit deftiger Alpenpercussion ein. Die Jungs trommeln und grooven auf allem, was die Alm zu bieten hat: auf Melkschemeln und Brotzeitbretteln, auf Holzfass-



ln und Milchkannen. Utensilien des Bergalltags werden im Handumdrehen zu Schlaginstrumenten, und spätestens wenn die Sense zischend niedersaust, wird klar: Das Leben auf der Alm ist Rhythmus pur! Zwischen Jazz und Zwiefachem, Balkan und Synthesizer sind die Musiker von Dreiviertelblut zuhause. Ihre schaurig-schönen Songs auf Bairisch vermählen am 8. Oktober zum Abschluss schwarze Melancholie mit der unbesiegbaren Liebe zum Leben, zu Apfelblüten und Karpfenschuppen. *kt*

FOTOS © ANTONIO POVEDANO, © MIKE HEIDER

■ Alle Konzerte finden im Fresenius Medical Care Forum jeweils um 19.30 Uhr statt. Karten gibt es online unter www.nachsommer.de sowie im Colibri Buchladen, Markt 19, in Schweinfurt.

„Las Karamba“: sieben Lebensgeschichten, jede individuell geprägt von Migration, und musikalischem Erbe.

Treibende Balkanbeats, erdiger Gitarren-Rock'n'Roll, lässiger Gypsy-Swing, dafür steht Django 3000.

Der 19-Jährige Roman Borisov aus Novosibirsk, derzeit Student in Berlin, zeigt erstmals sein Können beim Klavier-Olymp.



Sprungschanze

Kissinger Klavier-Olymp vom 6. bis 9. Oktober in der Welterbe-Stadt

Jedes Jahr Anfang Oktober erweist sich Bad Kissingen als Bühne für hoffnungsvolle, schon prämierte junge Pianisten aus aller Welt beim Kissinger Klavier-Olymp, im Rossini-Saal bei den Solo-Konzerten und am Schluss im Max-Littmann-Saal. Der Wettbewerb, veranstaltet von der Stadt und Förderern aus der Bürgerschaft, hat so bekannte Tastenkünstler wie Igor Levit ausgezeichnet, die nach diesem Podium ihre große Karriere starteten. Die Reihe der Klavierkonzerte mit selbst gewählten Programmen beginnt mit dem 21-Jährigen Österreicher Lu-

kas Sternath; ihm folgt am nächsten Tag die 20-Jährige, gebürtige Amerikanerin Lauren Zhang. Am Samstag, 8. Oktober, treten drei vielversprechende Talente auf, zuerst der 19-Jährige Roman Borisov aus Novosibirsk, derzeit Student in Berlin, dann präsentiert sich die 22-Jährige Südkoreanerin Suah Ye und am Abend der Israeli Ariel Lanyi, Jahrgang 1997. Am Sonntagmorgen greift dann noch der Kanadier Tony Siqui Yun in die Tasten. Alle sechs Pianisten-Hoffnungen sind auch im Abschlusskonzert zu erleben bei einem Programm von Scarlatti, Schumann, Liszt und Pro-

kofiew. Einige dieser jetzt schon hervorragenden Klavier-Olympioniken werden dann nochmals beim Kissinger Sommer eine Bühne bekommen. Schon das bedeutet einen Gewinn, unabhängig davon, welche Preise die sechsköpfige Jury und das Publikum am Ende des Klavier-Marathons vergeben. So ist der Klavier-Olymp seit 2003 Jahr für Jahr Sprungschanze für noch schlummernde große Talente.

Renate Frey Eisen

FOTOS OBEN ©MARIYA SUMINA, RS ©PIXABAY

Karten unter www.kissingersommer.de oder kissingen-ticket@badkissingen.de



IN SWINGTIEF: FÜR GENRE-GRENZEN KEIN TALENT!

Am 24. September spielt das Quartett Inswingtief um 19 Uhr in der Kirche St. Thomas Morus in Geroldshausen aus seinem Album „homecookin“. Tief im gemeinsamen Fundament aus Swing und Gypsy-Jazz verwurzelt, nimmt es die Band mit dogmatischen Genre-Grenzen nicht so genau und bereichert ihren akustischen Swing-Sound mit Bossa Nova, Klezmer, Blues oder Weltmusik. Karten unter 0176.52215123 oder unter Thomas-Morus-Event@t-online.de. Tim Förster, Foto Michael Pietschmann

Die perfekte Illusion

„Kings Of Floyd“ im Rahmen ihrer „Eclipse“-Tour in Veitshöchheim

Pink Floyd zählen ohne Frage zu einer der prägensten Bands unserer Zeit. Wie kaum eine andere Band haben sie den Sound des 20. Jahrhunderts mitbestimmt. „Wann immer es um ausufernd-komplexe und intelligente Rocksongs und Konzeptalben geht, sind die Briten die erste Referenz“, schwärmt etwa das Discover Magazin. In den Genuss, sie live zu erleben, kamen Fans zuletzt vor fast 30 Jahren. Jetzt ist Schluss mit Darben. Am 1. Oktober kommt die deutsche Pink Floyd-Tribute Band „Kings Of Floyd“ im Rahmen ihrer „Eclipse“-Tour in die Mainfrankensäle nach Veitshöchheim. Die Musiker laden das Publikum auf eine Reise durch die Hits der erfolgreichsten Phase von Pink Floyd ein. Mit einer aufwendigen Sound- und Lichtshow präsentieren sie Titel aus allen Pink Floyd-Phasen. Das Spektrum reicht von Alben wie „Meddle“ (1971) über

„Dark Side of The Moon“ (1973), „Wish You Were Here“, „Animals“, „The Wall“ (1979) bis hin zu neueren Werken. Kings Of Floyd rufen die nahezu perfekte Illusion eines echten Pink Floyd Konzerts hervor. Denn

nur so könne der unvergleichlicher Sound lebendig bleiben, sagen die Nachahmer. nio

FOTO THOMAS M. WEBER

www.kingsoffloyd.com



Freudentränen und Glücksgefühle

In der Spielzeit 22/23 in der Tauberphilharmonie in Weikersheim jagt ein Höhepunkt den nächsten

„Monde und Jahre vergehen, aber ein schöner Moment leuchtet das Leben hindurch“, gab Franz Grillparzer mit auf den Weg. Wie Recht der österreichische Schriftsteller doch hatte! Die Tauberphilharmonie in Weikersheim scheint diesen Rat zu beherzigen. Die kommende Spielzeit mutet an, wie ein bunter Strauß solcher Gelegenheiten. Wie wäre es etwa mit Igor Levit? Dieser kommt bereits zum dritten Mal nach Weikersheim. Mit ihm eröffnet die Spielzeit am 1. Oktober. Dann zeigt er mit sakralen Adaptionen, eigens für ihn komponierten Jazz, rauschhafter Romantik und der irrwitzig virtuosonate von Liszt einmal mehr, warum er zu den absoluten Ausnahmetalenten auf seinem Instrument gehört. Max Uthoff, Heinrich Del Core und Rolf Miller schicken sich an, die Lachmuskeln ihrer Zuschauer:innen bis aufs Äußerste zu strapazieren. Der Startschuss fällt mit Max Uthoff am 8. Oktober. Und dieser Abend, das verspricht das Haus, wird „einen anderen Menschen aus Ihnen machen“. Heinrich Del Core bringt am 20. Oktober sein aktuelles Programm „Glück g'habt!“ auf die Bühne – und

mit ihm einen gelungenen Mix aus Situationskomik, Charisma und Sprachwitz. Rolf Miller schaut am 21. April vorbei. Der preisgekrönte Kabarettist bringt sein brandneues Programm mit. Und dieses ist so neu, dass bis dato noch nichts darüber bekannt ist. In Weikersheim kann das die Freude nicht trüben. Denn „es wird wie immer gut und ‚eiwanfrei‘“. Die Sinfoniekonzerte – das steht fest – versprechen funkelndes Hörvergnügen von Strauss über Mozart und Rachmaninov bis Strawinsky. So bringen unter anderem die Jenaer Sinfoniker am 12. November große Leidenschaft in die TauberPhilharmonie. Mit Lilya Zilberstein kommt außerdem eine der ganz großen Pianistinnen unserer Zeit an die Tauber, die regelmäßig mit Martha Argerich und Co. auf der Bühne steht. Es wird rauschhaft und romantisch. Ein Bach-Solo-Programm der Extraklasse erwartet die Musikkfans wiederum mit Isabelle Faust, die am 1. Mai ihre Dornröschen-Stradivari von 1704 erklingen lässt. Ihr berührendes Passions-Programm bringen die Berliner Philharmoniker am Karfreitag mit ins liebeliche Taubertal.



Checker Tobi hingegen hat Filmmusik für Familien im Gepäck. Mit „Jenseits von Gut und Böse“ widmet sich das Familienkonzert am 8. Mai den guten und bösen Geistern in der Musik. Zusammen mit Tobi lässt die Tauberphilharmonie die Hexen tanzen und Harry Potter den Zauberstab schwingen. Freudentränen und Glücksgefühle soweit das Auge reicht...

Nicole Oppelt

FOTOS FELIX BROEDE / HUBERT BRAXMAIER / JENAKULTUR, CRISTOPH WORSCH

www.tauberphilharmonie.de

Alle Solosonaten und -partiten von Johann Sebastian Bach: Isabelle Faust spielt dieses anspruchsvolle Programm nur wenige Male im Jahr.

Schwein hat Heinrich Del Core in der letzten Zeit häufig – und genau das gibt er in seinem neuen Programm zum Besten.



THE 12 TENORS POWER OF 12
ROCK | POP | KLASSIK

03.01.2023 / 20:00 Uhr / Aschaffenburg / Stadthalle
20.01.2023 / 20:00 Uhr / Lohr am Main / Stadthalle
18.03.2023 / 20:00 Uhr / Bad Neustadt a. d. Saale / Stadthalle

Tickets & Infos bei allen bekannten VVK-Stellen und unter www.star-concerts.de



**TauberPhilharmonie
Weikersheim**
Herbst'22

01.10.2022, 19.30 Uhr
Igor Levit
Klavierabend

08.10.2022, 19.30 Uhr
Max Uthoff
Politikkabarett

15.10.2022, 19.30 Uhr
Mnozil Brass
Blasmusik

20.10.2022, 19.30 Uhr
Heinrich Del Core
Kabarett

11.11.2022, 16 Uhr
Hanke Brothers
Familienkonzert

12.11.2022, 19.30 Uhr
Jenaer Sinfoniker
Lilja Zilberstein, Klavier
Strawinsky, Rachmaninov

25.11.2022, 19.30 Uhr
HAMONIM
Tanz

27.11.2022, 16 Uhr
Simon Höfele, Trompete
Elisabeth Brauß, Klavier
Konzertmatinee

08.12.2022, 19.30 Uhr
Jazzrausch Bigband
Swing

14.12.2022, 19.30 Uhr
Sebastian Sternal, Klavier
Jazz

01.01.2023, 18 Uhr
Trio Hermes
Kammermusik

u.v.m.

tickets+info
tauberphilharmonie.de
07934 995 999 9

TAUBERPHILHARMONIE



„Ihrer gestalterischen Reife und der so offensichtlichen und ansteckenden Freude an der Musik und dem Miteinandermusizieren kann sich kein Zuhörer entziehen“, schwärmt man in Rügheim vom „Trio Elego“.

Konträre Erlebnisse

Am 9. Oktober starten die Schüttbau Meisterkonzerte in die Saison 22/23

„Nach dieser langen kulturalarmen Zeit spüren wir deutlich den wieder erwachenden Hunger nach gemeinsamen Konzerterlebnissen auf internationalem Niveau, die nicht in Leipzig, Berlin oder Bamberg stattfinden, sondern hier bei uns“, freut sich Prof. Friedemann Wezel. Der Künstlerische Leiter der Schüttbau Meisterkonzerte blickt voller Zuversicht auf die kommenden Monate. Insgesamt sechs Konzertabende sind geplant. Und sie alle sollen „möglichst vielseitige und konträre Hör- und Seh-Erlebnisse bieten“. Um diese zu genießen, braucht es seiner Ansicht nach nicht viel: Es genügt, „mit viel

Neugierde und offenem Herzen daran teilzunehmen“. Der Startschuss in Rügheim fällt dieses Jahr am 9. Oktober. Zu Gast ist das Atos-Trio, „welches eigentlich schon in der letzten Saison bei uns hätte auftreten sollen“. Das Klaviertrio gastiere üblicherweise in den Konzertzentren der großen Welt. „Wie umwerfend, dass sie nun zu uns in den Schüttbau kommen werden!“ Auch Tina Teubner ist vielfach preisgekrönt und gefeiert als Chansonette, Sängerin sowie als Kabarettistin. Den Rügheimer Zyklus beehrt sie am 17. Juni zusammen mit ihren Partnern Ben Süverkrüp (Klavier) und Stephan Picard (Violine) und

ihrem „MusikGedankenTheater“ über Beethoven. Doch zwischen dem ersten und letzten Konzert gibt es viel zu entdecken. Am 19. November ist die Pianistin Natalia Ehwald zu erleben. Auch sie war bereits in der letzten Saison angekündigt. Sie wird im Schüttbau ihre Schuhmann- und Schubert-Einspielungen präsentieren, ergänzt durch Klavierwerke von Johann Sebastian Bach und Johannes Brahms. Die „Stars von morgen“ sind ebenso Teil der Reihe. In Kooperation mit dem Deutschen Musikrat tritt in dieser Saison das Duo Sebastian Wielandt am Schlagzeug und Knut Hanßen am Klavier auf. Die Gewinner des Deutschen Musikwettbewerbs sind am 4. Dezember mit einem Feuerwerk aus bekannten und neuen Klängen unter dem Titel „Tanz-Rhythmus“ zu Gast. Am 11. Februar betritt eine persönliche Entdeckung des Künstlerischen Leiters die Bühne. Zu hören ist der französische Künstler „Karmameleon“, der mit seiner Gitarre einzigartige Klanglandschaften zu erzeugen vermag. Am 23. April konzertiert das „Trio Elego“, übrigens ein weiterer Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs. Das mehrfach ausgezeichnete Ensemble wird in einer seltenen Besetzung mit Klarinette, Fagott und Klavier zu hören sein. *Nicole Oppelt*

FOTOS ALEXANDRA VOSDING/GESINE BORN



Natalia Ehwald ist die „Poetin“ unter den deutschen Pianist:innen ihrer Generation. In ihrem breiten Repertoire gilt ihre besondere Liebe Schubert und Schumann.

schuettbau-meisterkonzerte.de

Volkskrankheiten unserer Zeit

Rainhard Fendrich tritt am 21. Oktober endlich live in Würzburg auf

So viel aufgestaute Vorfreude: Bereits zweimal schien es fast so weit, dass Rainhard Fendrich mit seiner aktuellen Tour „Starkregen“ in Würzburg Station machen würde. Doch sowohl 2020 als auch 2021 wurde leider nichts daraus. Jetzt stehen alle Zeichen auf „Go“. Am 21. Oktober wird der österreichische Singer-Songwriter in der tectake Arena auftreten. Im Gepäck hat er gewohnt erstklassige Musik. Denn mit seinem Album „Starkregen“ schrieb Fendrich als der Solokünstler mit den meisten Nummer-Eins-Alben in Österreich, erneut Chartgeschichte. Ganz davon abgesehen, dass „Starkregen“ in seiner fast 40 Jahre andauernden Ausnahmekarriere bereits sein 14. Nummer-eins-Studioalbum ist. Worauf dürfen sich die Fans also freuen? Sie wissen bereits: Rainhard Fendrich ist Sänger, Songwriter und (!) Entertainer. Er ist ein Künstler voller Leidenschaft, der diese bei seinen Live-Konzerten mit seinem Publikum zu teilen weiß. In „Starkregen“ reflektiert er nun auf sarkastische Art und Weise die „Volkskrankheiten“ unserer Zeit und ihre stereotypen Erscheinungsformen: Darunter der Workaholic, der vor dem „Burn

Out“ bewahrt werden muss oder der „Social Media Zombie“, der in der realen Welt nicht mehr zur Kommunikation fähig ist. Für Fendrich stellt „Starkregen“ auch noch aus einem anderen Grund einen Meilenstein dar: „Das ist das erste Studioalbum,

das ich über mein eigenes Label mit meinem eigenen Team veröffentlicht habe. Nie zuvor habe ich jeden einzelnen Schritt bis hin zur Veröffentlichung so intensiv erlebt.“ *nio*

FOTO MARCEL BRELL, PIXABAY

www.eventim.de



Spitzbübischer Charme und eine Stimme mit einer kleinen Prise Wiener Dialekt – dafür wird Rainhard Fendrich von seinem Publikum verehrt.

SCHNÖRKELOS INTENSIV

„Ich werde jetzt nicht jammern, so viele Menschen hat diese Pandemie hart getroffen, hat deren Existenzen bedroht oder sogar zerstört. Ich werde meine Gitarren neu besaiten und hole mir neue Laufschuhe für's Konditionstraining“, gibt sich Reinhard Mey voller Tatendrang. Im kommenden Herbst geht es wieder auf Tour. Eigentlich sollte er bereits 2021 die Bühne betreten. Doch es kam anders. Aus einer fulminanten Tour wurde, wie der Musiker erzählt, „ein Wohnzimmerkonzert für die Familie“. Jetzt ist es geschafft, die grauen Wolken haben sich verzogen. Schon in wenigen Wochen können die Fans des Liedermachers die Songs seines aktuellen Doppelalbums „Das Haus an der Ampel“ live erleben. Dieses, so der „Über den Wolken“-Interpret, sei Schauplatz vieler seiner Lieder. Es erzähle die Geschichten einer langen Reise, vom Aufbruch bis zur Heimkehr. „Ein Jahr und ein Leben lang habe ich an den Liedern geschrieben.“ Um seine „Freunde“, wie er sein Publikum liebevoll nennt, in den Bann zu ziehen, braucht er nicht viel. Sein Rezept: „Ein Mann, eine Gitarre, ein Scheinwerfer. Keine weitere Ablenkung.“ Mey singt einfach seine Lieder, singt von Freude und Hoffnung, von Liebe und Zorn, von Glück und Schmerz. Das Resultat ist schnörkellos, intensiv und einzigartig in seiner emotionalen Kraft. Das Konzert des „leisen, aber nie stillen Poeten des Alltäglichen“ in Bamberg findet am 23. Oktober in der Brose Arena statt. *nio*

www.mey-tickets.de

Amigos
50 JAHRE
JUBILÄUMSTOUR
18.12.2022 / 15:00 Uhr / Würzburg / Congress Centrum
Tickets & Infos bei allen bekannten VVK-Stellen und unter www.star-concerts.de

Kultur für die Tasche!
Kulturello
• 4 x 3 Monate zum Einstecken
• oder fürs Web als App
www.kulturello.de
Kontakt: High level - Agentur für Kommunikation
Breite Länge 5 - 97078 Würzburg
E-Mail info@kulturello.de

Dem vielfach ausgezeichneten Herman van Veen wurde im Juni 2021 auch noch der Joachim-Ringelplatz-Literatur-Preis verliehen.

Weniger jung als gestern ...

Herman van Veen ist am 6. November im Congress Centrum Würzburg zu Gast



SCHÜTTBAU
MEISTERKONZERTE

PERSÖNLICH / HOCHKLASSIG / MEISTERHAFT



So / 09.10.2022 / 17 Uhr

Atos Trio

Antipoden beim Abendessen

Sa / 19.11.2022 / 17 Uhr

Natalia Ehwald / Klavier

Fast zu ernst

So / 04.12.2022 / 17 Uhr

Duo Wielandt-Hanssen

Tanz Rhythmus

Sa / 11.02.2023 / 17 Uhr

Karmamelon / Gitarre

improvisierte Klanglandschaften

So / 23.04.2023 / 17 Uhr

Trio Elego

Worlds Beyond

So / 09.05.2023 / 17 Uhr

Tina Teubner, Stephan Picard,

Ben Süverkrüp

MusikGedankenTheater

SCHÜTTBAU-MEISTERKONZERTE.DE



Seit den 1960er Jahren reist Herman van Veen um die Welt bis Corona seiner künstlerischen Umtrieblichkeit eine jähe Zäsur verpasste. Bereits am 9. April 2022 sollte er mit seinem Ensemble in Würzburg zu Gast sein. Daraus wurde

erneut nichts. Doch die Zeichen für den 6. November stehen günstig. Unter dem Titel „Mit dem Wissen von Jetzt“ kommt er in Begleitung der Geigenspielerin und Sängerin Jannemien Cnossen, der Harfenistin, Percussionistin und Sängerin

Wieke Garcia, dem Bassisten und Keyboarder Kees Dijkstra sowie der Komponistin und Gitarristin Edith Leerkes ins Würzburger Congress Centrum. Und er tut es voller Optimismus, wenn er sagt: „Ja, abgesehen von ein paar knirschenden Einzelteilen und dem regelmäßigen Vergessen von Namen, betrachte ich diese Zeit (auch wenn ich heute weniger jung bin als gestern) als die beste meines Lebens.“ Behaupten kann er das getrost, denn van Veen, Jahrgang 1945, war zeitlebens viel beschäftigt und hat entsprechend viel erlebt. Von seiner Hand erschienen bis heute 180 CDs, mehr als 80 Bücher, und um die 500 Gemälde. Obendrein ist er Vater von vier Kindern, der Waisenente Alfred Jodokus Kwak und Großvater dreier Enkel. Daher gibt der Doktor h.c. der Freien Universität Brüssel sich selbst und seinem Publikum wohl den besten aller Ratschläge mit auf den Weg: „Es kommt doch immer anders als du denkst, auch wenn du denkst, es wird wohl anders laufen als du denkst, dann läuft es doch noch.“

Nicole Oppelt
FOTO PIM RAS

www.eventim.de



03.12.2022 / 20:00 Uhr / Lohr am Main / Stadthalle

Tickets & Infos bei allen bekannten VVK-Stellen und unter www.star-concerts.de



Wir nehmen uns Zeit
für Ihre Gesundheit.

Theater-Apotheke

Dr. Helmut Strohmeier · Tel. 5 28 88 · Fax 1 69 44
Theaterstr./Ecke Ludwigstr. 1 · 97070 Würzburg
E-Mail: info@theater-apo.de · www.theater-apo.de



MUSIK

Im Portrait

In Handarbeit erschaffen derzeit rund 35 Mitarbeiter:innen des Familienunternehmens täglich Spitzeninstrumente.

Aus rund 12.000 Einzelteilen entstehen in der Klaviermanufaktur Steingraeber & Söhne in Bayreuth seit über 200 Jahren musikalische Organismen.

Wie ein Chamäleon ...

In einem Piano verschmelzen bei Steingraeber & Söhne in Bayreuth 12.000 Einzelteile zu einem musikalischen Organismus

Mitten im Herzen der Festspielstadt Bayreuth findet sich einer der sehr wenigen Orte (weniger als zehn weltweit!), wo Klaviere noch mit der Fähigkeit „ein Chamäleon zu sein“ gebaut werden. Orte, an denen Eisen mit Hartholz, Stahl auf Weichholz, Leder mit Filz (insgesamt rund 12.000 Einzelteile!) zu einem musikalischen Organismus verschmolzen werden. In Handarbeit schaffen derzeit rund 35 Mitarbeiter:innen des Familienunternehmens täglich Spitzeninstrumente, die sich – wie ein Chamäleon – unter den Fingern der Spieler:innen in alle Gattungen der Musikgeschichte verwandeln.

Im Jahr 2020 feierte Steingraeber sein 200-jähriges Jubiläum. Dabei hatte die Klaviermanufaktur nicht nur eine lange und erfolgreiche Geschichte zu feiern, sondern blickt, angefangen bei Franz Liszt, auch auf viele inspirierende Kontakte zu weltweit bekannten Künstler:innen zurück. Mit diesem Anspruch schaut die Familie in die Zukunft: immer wieder Innovationen und neue Techniken zu etablieren, um damit zukunftsweisende Impulse im Bau von Spitzeninstrumente zu setzen – und um kluge, aber in Vergessenheit geratene Entwicklungen von früher in den modernen Instrumentenbau zu überführen. Transducer Flügel und Virtual Recording sind nur zwei Stichworte, die zeigen, dass das Traditionsunternehmen auch Zukunft kann. Zusammengefasst: Steingraeber nimmt das Beste aus der Vergangenheit und kombiniert dies mit

neuen Ideen in enger Zusammenarbeit mit Künstler:innen.

Als Künstlerhaus verfügt das Steingraeber Palais neben den Auswahlsälen, Piano-Räumen und Kunden-Arealen zudem über drei Zonen, die Künstler:innen und Auswahlkund:innen vorbehalten sind: Apartments zum Rückzug, zur Konzentration auf die CD-Aufnahme oder zur Auswahl des einen Instrumentes fürs ganze Leben und darüber hinaus.

Im Steingraeber Haus finden jährlich rund 100 Konzerte, Theateraufführungen und Musikvorträge statt. Darüber hinaus veranstaltet Steingraeber einmal im Jahr, am 24. Juli, traditionell einen Tag vor der Eröffnung der Bayreuther Festspiele, einen Konzertabend der Spitzenklasse im Markgräflichen Opernhaus und lädt dazu internationale Starpianist:innen nach Bayreuth ein.

Im nächsten Jahr wird Alexandre Tharaud nach Bayreuth kommen. Wenigen modernen Pianist:innen gelingt es wie ihm, die barocke Klaviermusik so perfekt auf den modernen Konzertflügel zu übertragen. In seinem Konzert am 24. Juli 2023 im Opernhaus wird er Werke von Rameau, Ravel, Grieg und Mahler zu Gehör bringen.

Einem Klaviervirtuosen längst vergangener Tage widmet sich hingegen die Dauerausstellung im Steingraeber Klaviermuseum: In neun Etappen spiegeln die historischen Fotografien der berühmte Ernst-Burger-Sammlung den Lebensweg des grandiosen Komponisten und Pianisten Franz Liszt wi-

der. Parallel dazu findet sich in der Galerie im Steingraeber Haus noch eine weitere Ausstellung: SPIEL(T) RÄUME führt das Publikum durch die Arbeitsstationen, die zu den Bühnen(t)räumen von Julius Theodor Semmelmann führen.

Darüber hinaus öffnet die Klaviermanufaktur Steingraeber einmal im Jahr ihre Tore zum Tag der offenen Tür. Am 6. November laden die Steingraeber Klavierbauer:innen heuer dazu ein, den kunsthandwerklichen Klavierbau zusammen mit dem historischen Steingraeber-Rokokosaal, dem Steingraeber Museum und dem modernen Flügelhaus auf eigene Faust zu erleben. Zu diesem Anlass wird es auch wieder viele tolle Sonderangebote in der Klavierwelt Bayreuth geben.

In der Klavierwelt Bayreuth finden Sie mit den Marken Steingraeber, August Förster, Yamaha, G. Steinberg und Kawai Klaviere für jedes Spielniveau und jede Preisvorstellung. Yamaha Digitalpianos (z. B. Arius und Clavinova) gibt es schon ab etwa 880 Euro, neue akustische Klaviere ab rund 4.900 Euro. Außerdem werden regelmäßig auch gebrauchte Klaviere mit fünf Jahren Garantie – wie auf fabrikneue Klaviere – angeboten. MB

FOTOS OBEN ©STEINGRÄBER & SÖHNE, RANDSPALTE ©MARCO BORG GREVE

„Was ein ausgezeichnetes Klavier ausmacht? Die perfekte Komposition aufeinander abgestimmter Bauteile. Denn in jedem Detail steckt Klang. Die hohe Kunst des Klavierbaus ist, auch das kleinste Element zum Schwingen und Klingen zu bringen.“

Udo Schmidt-Steingraeber

**KLAVIERMANUFAKTUR
STEINGRÄBER & SÖHNE**
Friedrichstraße 2 /
Steingraeberpassage 1
95444 Bayreuth
Telefon: 0921.64049
www.steingraeber.de

Aktuelle Veranstaltungen unter www.steingraeber.de. Karten zum Konzert von Alexandre Tharaud gibt es bereits im Steingraeber Haus Bayreuth oder online unter <https://bit.ly/3QwkRZI>.



Was das Herz erfreut ...

Schüßler-Salze-Expertin Uschi Strohmeier über Licht in dunkler Jahreszeit und kleine Helfer gegen den Blues



„Essen gehen mit Freunden, der Besuch eines Konzertes oder Theaterabends, ein Kaffee zwischendurch mit einem Lieblingsmenschen – all das sind Dinge, die das Herz erfreuen, und die sollten in Zeiten wie diesen als ‚Therapeutikum‘ eingesetzt werden, rät Uschi Strohmeier zu Highlights im grauen Alltag.“

Corona, Krieg und Klima- und Energiekrise ... im Moment kostet es Kraft, sich von der aktuellen Lage nicht runterziehen zu lassen ... Um den Mut nicht zu verlieren und vor allem den Glauben daran, dass am Ende doch wieder alles gut wird, hat die Expertin

für Schüßler-Salze aus der Theater-Apotheke in Würzburg ein paar Tipps für herausfordernde Zeiten ...

„Wenn Arbeiten, die sonst mühelos von der Hand gingen, plötzlich schwerfallen, man sich antriebslos, müde und ausgelaugt fühlt, ist Kalium phosphoricum, das Schüßler-Salz Nr. 5, das Mittel der ersten Wahl. Es ist das „Nerven-Salz“ schlechthin“, betont die Fachfrau. Die Nr. 5 Kalium wirke gezielt auf Hirn-, Nerven- und Muskelzellen und Sorge dafür, dass der gesamte Organismus wieder „in Fluss“ komme. „Kalium phosphoricum dient der Energiegewinnung und füllt die ‚Akkus‘ wieder auf.“ Uschi Strohmeier rät, bereits vormittags fünf Schüßler-Tabletten oder -Globuli einzunehmen. Die Salze sollen in wenig heißen Wasser aufgelöst und dann schluckweise, kauend (wie bei der Degustation eines guten Weines) getrunken werden. Insbesondere sensiblen Menschen helfe das Mittel, um ihre Mitte wiederzufinden. „Kein Lichtstreif am Horizont, erschöpft, verspannt und

unsagbar müde, hier kann auch das Schüßler-Salz Nr. 7, Magnesium phosphoricum, für Abhilfe und Aufhellung sorgen!“ Abends sieben Einheiten des Salzes eingenommen, könne es das Einschlafen fördern und Verspannungen, Krämpfen und Schmerzen entgegen wirken, so Strohmeier. Bei starker Nervosität, gepaart mit Erschöpfung und dunklen Gedanken, würde sie das Schüßler-Salz Nr. 2, Calcium phosphoricum (mittags fünf Tabletten/Globuli), empfehlen. Wenn die Melancholie schon Züge einer Depression trage, könne die Nr. 10, Natrium phosphoricum, das probate Mittel sein, das guttut (nachmittags fünf Tabletten/Globuli), sagt die Ernährungsberaterin. Neben den Schüßler-Salzen Nr.5, 7, 2 und 10 aus den 12 Grundsalzen von Dr. Wilhelm Heinrich Schüßler (1821–1898), dem Begründer dieser biochemischen Therapieform, könnten individuell auch die Ergänzungssalze Nr.16, Lithium chlorid oder Kalium bromatum (jeweils abends eine), die Gesamtsituation verbessern, betont Uschi Strohmeier. Die Nr. 11 besonders, wenn schwere nervliche Belastungen auszuhalten seien und die Nr.14, wenn Patient:innen nur noch negativ denken, reizbar und verzweifelt seien. Dr. Schüßler war der Ansicht, dass die meisten Krankheiten aufgrund einer Störung im Mineralstoffhaushalt des Menschen entstehen und wies zwölf Mineralstoffverbindungen nach, die im Körper wichtige Funktionen erfüllen. Die 12 Grundsalze waren geboren. Stark verdünnt sollen sie Störungen im Mineralstoffhaushalt der Zellen beheben und so den Körper zur Selbstheilung anregen. Bei aller Biochemie, sei es aber darüber hinaus wichtig, auch in diesen herausfordernden Zeiten, Dinge zu tun, die das Herz erfreuten, gibt Uschi Strohmeier zum Schluss noch mit auf den Weg! Susanna Khoury

FOTOS USCHI STROHMEIER ©SUSANNA KHOURY, OBEN ©DEPOSITPHOTOS.COM/@PIXELOT

NATÜRLICH GUT DRAUF

Erschöpft, ausgelaugt vom alltäglichen Wahnsinn. So Vieles steht auf der Agenda, aber es fehlt die Zeit. Aber auch die Kraft und Motivation nach der Arbeit noch für das Treffen mit Freunden oder gar Urlaub. Zu kaputt für Auszeiten? Paradox! Und da gibt es diese Menschen, die alles mühelos meistern, Karriere und Kinder, Joggen und Job, Feiern und Ferien – während man selbst täglich an seine Grenzen stößt und bisweilen nichts mehr geht. „Sie sind nicht allein, wenn Sie sich kraft- und lustlos fühlen – und: Dagegen lässt sich etwas tun“, rufen Anne Wanitschek und Sebastian Vigil aus dem „Off“. In ihrem Buch „Natürlich gut drauf – Stimulanzen aus der Natur“ zeigen die Heilpflanzen-Expert:innen wie Pflanzenpower Freude und Leichtigkeit in den Alltag zurückbringen kann. Da kümmert es uns nicht die Bohne, dass es zum Beispiel Kakao ist, der die körperliche Leistungsfähigkeit steigert, stressresistenter macht und so gut für unser Wohlbefinden ist. Hauptsache, gut drauf und am besten von Natur aus ... mds

■ Anne Wanitschek, Sebastian Vigil, Natürlich gut drauf – Stimulanzen aus der Natur, Schlütersche Verlagsgesellschaft, Hannover, 2020, ISBN 978-3-8426-2938-7, 19, 99 Euro, www.schluetersche.de, www.humboldt.de



VDP.Winzer, wie das Bürgerspital Weingut, unterwerfen sich besonders strengen Regeln. Im Mittelpunkt stehen bei ihnen die Herkunft der Weine und das nachhaltige Arbeiten im Weinberg wie im Keller.



Eine Frage der Geduld

Ein Blick in die Schatzkammer des Bürgerspital Weinguts

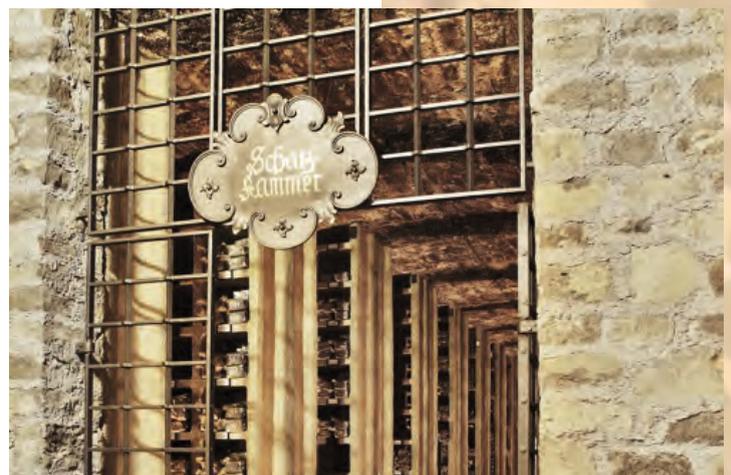
Am 22. Oktober steht ein besonderer Termin im Bürgerspital Weingut an. Unter dem Titel „Gereifte und Junggebliebene“ gewährt das Team seltene Kostproben aus seinen Schatzkammern. Weingutsdirektor Robert Haller stellt an diesem Abend Weine vor, die teils älter als zehn Jahre sind. Daneben gibt er Einblicke in den Verband Deutscher Prädikatsweingüter (VDP), zu dessen Gründungsmitglieder das Bürgerspital gehört, und die Klassifikation der Weine und Weinlagen. Ein Viergänge-Menü des Restaurants Bürgerspital Weinstuben in Würzburg, das exklusiv zu den Schatzkammerweinen ausgewählt wird, rundet diese Weinprobe ab. Was viele nicht wissen: Der Bestand in den Schatzkammern wächst Jahr für Jahr. Doch nicht jeder Wein ist für eine lange Lagerung geeignet. „Die wichtigste Rolle spielen vor allem die Weinsorte, sehr gesunde Trauben zum Lesezeitpunkt und die Inhaltsstoffe des Weines wie Säure, Gerbstoffe, Alkohol“, erklärt Robert

Haller. Ältere Rebstöcke könnten ebenfalls einen positiven Einfluss auf die Lagerfähigkeit der Weine haben. Die Bedingungen, bei denen Weine gelagert würden, seien auch relevant und im Bürgerspital gegeben: dunkle, gut gelüftete Räume mit konstanter Temperatur und Luftfeuchte sind ideal. „Viele dieser Faktoren führen dazu, dass man im Bürgerspital auf Weine zurückgreifen kann, die 40 Jahre und älter sind“, so der Weingutsdirektor. „Bei seltenen Proben wie dieser im Oktober werden Schätze geöffnet, die zeigen, zu welchem Alterungspotential, vor allem auch Weißweine aus der Region, fähig sind. Wenn man Geduld hat.“ Auch bis zur darauf folgenden spannenden Weinprobe ist noch etwas Zeit. Diese findet am 12. November statt und wird sich mit den Weinlagen des Bürgerspitals und damit mit dem „wertvollsten Schatz“ des Weinguts befassen.

Nicole Oppelt

FOTOS BÜRGERSPITAL WEINGUT

www.buergerspital.de





BÜRGERSPITAL

W Ü R Z B U R G

22.10.2022, 18 Uhr

SCHATZKAMMER-WEINPROBE:

„Gereifte und Junggebliebene“



Einzigartige
Schatzkammer-Weine

Erstklassiges 4-Gänge-Menü

Einblick in Keller und
Weinklassifikationen

Expertise von Weingutsdirektor
Robert Haller

Tickets: www.buergerspital.de/weinevents

Bürgerspital zum Hl. Geist – Weingut
Theaterstr. 19 · 97070 Würzburg
weingut@buergerspital.de



NEUE LANDKREISWEINE ZUM JUBELJAHR

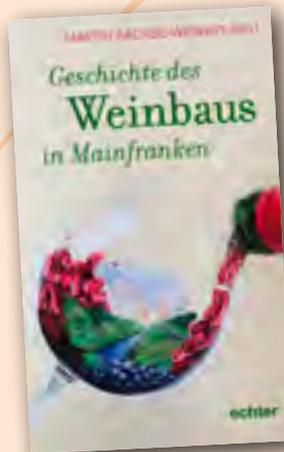
Der Landkreis Kitzingen feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Ein besonderes Etikett zielt deshalb auch die neu ausgewählten Landkreisweine, die in den kommenden Monaten den Weinlandkreis Kitzingen nach Corona bedingter Pause repräsentieren werden. Umso schöner, dass die diesjährige Präsentation bei der Winzergemeinschaft Franken stattfinden konnte. Mit dabei war wieder der Kreisrat und Weinfachmann Paul Streng, der die Gäste um Landrätin Tamara Bischof durch die kurze und informative Weinprobe führte. Die fränkische Weinkönigin Eva Brockmann und die Iphöfer Weinprinzessin Valentina I waren ebenfalls dabei. „Die Vielfalt der Weine im Landkreis ist bewundernswert. Sie sind absolut zeitgemäß und bilden einen schönen Querschnitt, um den Weinlandkreis zu repräsentieren“, waren sie sich einig. Ausgewählt wurden die Weine im Frühjahr bei einer „Blindverkostung“. Die Auswahl der Landkreisweine beruht auf einer langen Tradition. Bereits im Jahr 1987 wurde der erste Landkreiswein (Silvaner) ausgewählt. Erst in den späteren Jahren kamen weitere Weine dazu, wie eine Spätlese und ein Rotwein. 2019 wurde zusätzlich noch ein feiner Secco ins Sortiment aufgenommen. Die Weine werden jährlich im Wechsel bei einer der drei Genossenschaften ausgewählt.

ak, Foto Alexander Kother

Gelungenes Konzept

Schüler des Würzburger Matthias-Grünwald-Gymnasiums forschten zur Geschichte des hiesigen Weinbaus

Wer sich mit der Geschichte des fränkischen Weinbaus, dessen früheste urkundliche Nachweise in das 8. Jahrhundert zurückreichen und dessen weitere schriftliche Überlieferung erst im 11. und frühen 12. Jahrhundert einsetzt, beschäftigen will, steht vor der Herausforderung einer epochenübergreifenden und interdisziplinären Beschäftigung mit der Thematik. Ungeachtet einer Vielzahl von methodisch und inhaltlich unterschiedlichen Einzelstudien liegt eine moderne und umfassende Darstellung zur Geschichte des Weinbaus in Franken bislang nicht vor. Der vorliegende, aus Abschlussarbeiten der Jahrgangsstufen 11 und 12 des Matthias-Grünwald-Gymnasiums in den Jahren 2019 bis 2021 entstandene Band vereinigt in einer gelungenen Konzeption unterschiedliche Aspekte der Geschichte des Weinbaus in Mainfranken. Die Spannweite der Themen reicht von der Anpflanzung der ersten Silvanerrebe in Franken im 17. Jahrhundert über die Geschichte einzelner Weingüter und Lagen bis zu herausragenden Beispielen der fränkischen Weinarchitektur oder der Entwicklung unterschiedlicher Marketingstrategien für den Frankenwein. Darüber hinaus finden sich informative Beiträge zur Geschichte des Bocksbeutels oder des jüdischen Weinhan-



dels in Franken. Und selbst die Geschichte der fränkischen Weinköniginnen durfte und konnte nicht fehlen.

Wenn auch die einzelnen Arbeiten, die nicht mit fachwissenschaftlichen Maßstäben gemessen werden dürfen, aber deren sprachliche und inhaltliche Qualität auf eine intensive und fruchtbare Beschäftigung mit den Themen schließen lassen, höchst unterschiedlich ausgefallen sind, so dokumentieren sie in eindrucksvoller Weise die ersten wissenschaftspropädeutischen Schritte einer kommenden Generation von Studierenden. Angesichts der vielfach lautstark und harsch geäußerten Kritik am bayerischen Schulsystem und am angeblich sinkenden Niveau unserer Abschlüsse stellt der lesenswerte Band einen sehr schönen Gegenakzent dar. Aufgrund der engagierten pädagogischen Betreuung, die ein solches Projekt zur Druckreife führte, der gelungenen Kooperation mit einschlägigen Institutionen und Unternehmen sowie der Aufgeschlossenheit des Verlages konnte damit ein ansprechend gestalteter und reichlich bebildeter Band für historisch und kulturell interessierte Weinfreunde und Weinkenner realisiert werden.

josch

■ Martin Sachse-Weinert (Hg.): *Geschichte des Weinbaus in Franken*. 240 Seiten mit Farbabbildungen, Echter Verlag, Würzburg 2022, 19,90 Euro



Geschmacksintensiv

Vom 23. bis 26. September feiert Iphofen seine traditionelle Kirchweih

Vom 23. bis 26. September ist es wieder soweit: Iphofen feiert sein traditionelles Kirchweihfest. Höhepunkt ist der Wein-Kulinarische Spaziergang am Kirchweihsonntag, 25. September, von 11 bis 18 Uhr.

Bereits am Freitag stimmen die Iphöfer Wirte mit Kirchweihschmankerln und Weinmenüs auf das Festwochenende ein. Führungen durch die historische Altstadt, diverse Weinkeller und die herbstlichen Weinberge sowie Weinproben, kulinarische Menüs und ein Feststand mit Live-Musik vom Neunundneunziger Kulinarium laden am Samstag dazu ein, Iphofen zu entdecken, dem Winzer bei seiner Arbeit über die Schulter zu schauen und in die Iphöfer Genuss- und Weinwelt einzutauchen. Der Kirchweih-Sonntag mit dem Wein-Kulinarischen Spaziergang steht dann nach der Eröffnung um 11.30 Uhr ganz unter dem Motto, den Genussort Iphofen in seiner ganzen Vielfalt zu erleben und zu schmecken.

Ein vielfältiges Programm mit offenen Winzerhöfen, traditionellen Kirchweihgerichten und Weinmenüs in der Gastronomie, leckeren Kaffeespezialitäten, Torten und Kuchen in den Cafés, offenen Galerien und Museen, verkaufsoffenem Sonntag, Musik und Präsentationen rund um den Marktplatz macht die Weinstadt Iphofen zur Genuss- und Flaniermeile.

Die Iphöfer Weingüter öffnen ihre Tore und verwöhnen die Gäste mit Bremsen, Frankenweinen und prickelnden Sekten. Abgerundet wird der Weingenuss durch Köstlichkeiten und fränkische Spezialitäten von Wirten und Konditoren.

Die Vinothek lädt an allen Tagen dazu ein, die fränkische Weinkultur



in ihrer geschmacklichen Raffinesse und in einem interessanten Ambiente zu erleben.

Musikalische Darbietungen an verschiedenen Orten in der Altstadt flankieren die kulinarischen Angebote und lassen Iphofen feierlich klingen. Der Förderverein Musikschule Iphofen e.V. lädt zum

musikalischen Kaffeeklatsch und Nachmittagskonzerten vor das Rathaus ein. Den musikalischen Abschluss macht das Kirchweih-Konzert mit Iris und Frank Bluhm um 18 Uhr in der Spitalkirche St. Johannes.

Ausstellungen im historischen Rathaus, in diversen Galerien, die große Marilyn-Schau im Knauf-Museum und in einigen Betrieben setzen kulturelle Highlights.

Mit Sonderaktionen zum verkaufsoffenen Sonntag von 12 bis 17 Uhr machen der Handel, die kleinen Manufakturen und individuellen Lädchen den Flanierspaß perfekt. Gewinnaktionen stehen hier ebenso auf dem Programm wie die neuesten Wohn-, Schmuck-, Brillen- oder Lesetrends für Herbst und Winter oder Flohmärkte. So veranstaltet die Stadtbücherei St. Veit Iphofen wieder ihren bekannten Bücherflohmarkt im Innenhof des Dienstleistungszentrums. Auch gibt es wieder einen Rummelplatz. *sm*

FOTOS RICHARD SCHÖBER



Freilandmuseum
Kirchensburg
Mönchsotzlbem

Fränkisches Dorfleben „anno dazumal“

Themenführungen | Aktivprogramme
Sonderausstellung zu Gärten bis 27.11.
Herbst- und Kelterfest am 2.10.

Die Kirche im Dorf Museum
www.kibu-museum.de

JUTTA HUHN.
Die Goldschmiede.



TURMALINE MIT
SILBER, GEFASST
IN FEINGOLD



Lange Gasse 21
97346 Iphofen
Fon 09323-8700130

jutta@goldschmiedehuhn.de
www.goldschmiedehuhn.de



Eine Auszeichnung der

**Silvanerweingut
des Jahres 2022**

www.wirsching.de



Den Herbst fest feiern

Gartenausstellung und Kelterfest im Freilandmuseum Kirchenburg Mönchsondheim

Wie hat sich der Mensch seine Gärten durch die Jahrhunderte erträumt? Welche Werte und Ideen stecken dahinter und welchen Nutzen hat er sich davon versprochen? Diesen und anderen Fragen geht die seit 2018 tourende Wanderausstellung „Gärten in Unterfranken - Mensch und Natur im Porträt“ noch bis 27. November im Freilandmuseum Kirchenburg Mönchsondheim nach.



Ob Erholung, Ernährung oder Demonstration von Macht und Reichtum: Es gibt viele Gründe, warum sich Menschen Gärten angelegt haben und weiterhin anlegen. Diese gartenkulturelle Vielfalt spiegelt sich auch in der reich bebilderten Ausstellung, die sich an ein breites Publikum richtet, an Gartenliebhaber, Naturfreunde und Familien. Sie stellt attraktive unterfränkische Gärten - vom Schlosspark, dem Terrassen-, Rosen- oder Grabengarten bis zum Nutzgarten - in den Fokus. Gleichzeitig gibt sie einen historischen Überblick über die Gartenentwicklung in unserer Region. Mitmach-Elemente, Tast- und Schauobjekte unterstreichen die Sinnlichkeit des Themas „Garten“.

sich Tees aus heimischen Kräutern und Früchten für die kalte Jahreszeit herstellen lassen.

Am 2. Oktober steht beim Herbst- und Kelterfest von 11 bis 18 Uhr dann die Ernte im Mittelpunkt. Die Besucher erleben landwirtschaftliche Erntearbeiten wie sie früher waren: Dreschen mit Dreschflegel und Dreschmaschine, Klee „aufbocken“, Äpfel und Trauben keltern, Weißkraut einstampfen, Kartoffeln dämpfen und Buttern mit dem historischen Butterfass. Zudem gibt es frischen Apfel- und Traubensaft sowie Buttermilch. Ein besonderes Highlight sind die traditionellen Speisen, die die Mönchsondheimer Dorfgemeinschaft frisch vor Ort zubereitet.

In Mönchsondheim spielte der ländliche Nutzgarten schon immer eine bedeutende Rolle. Begleitend zur Sonderausstellung werden in den Sommermonaten „Natur auf der Spur“-Workshops angeboten, die die Verwendung der Erträge aus dem eigenen Garten thematisieren. Interessierte erfahren beispielsweise am 18. September, wie

In der alten Dorfscheune zeigt die Ausstellung „Landwirtschaft im Jahreslauf“, welchen Weg das Getreide von der Aussaat bis zur Ernte nimmt und welche landwirtschaftlichen Geräte früher dafür zur Verfügung standen.

mdh

FOTOS REINHARD HÜSSNER, MICHAEL KOCH MIRIAM DIEZEL-HORNFECK



Schützen Sie Ihr Vermögen vor dem Wertverlust durch Inflation und erwerben Sie anonym wertbeständiges Gold und Silber. Wir beraten Sie gerne über Anlagemünzen und Barren für jedes Budget – mit Termin auch außerhalb der Öffnungszeiten.

Iphöfer
EDELMETALLHANDEL

Mo-Fr 9.00-12.00
Mi-Fr 15.00-17.30
Marktplatz 11
97346 Iphofen
Telefon 09323 87 77 806
www.iphoefer-emh.de

VINOTHEK
Iphofen

Kirchplatz 7
97346 Iphofen
09323 870315
info@vinothekiphofen.de
www.vinothekiphofen.de
Do-So: 12:30-20:30 Uhr
Mo: 10-14 Uhr

HERBSTZEIT

verbringen Sie ein paar schöne Herbstmomente in der Vinothek Iphofen!

frischer Federweißer,
leckere Brotzeiten
und natürlich jede
Menge Weinvielfalt
der Iphöfer Winzer.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



FLANEUR

FLANEUR

Iphofen

Aufgelöste Grenzen

Richard Fuchs zeigt Landschaften und Fiktion unter dem Titel „Im Jetzt“

Mit den Mitteln seiner Malerei erforscht Richard Fuchs die Vielfältigkeit emotionaler und mythologischer Dimensionen horizontaler Weite und räumlicher Entfernungen. So entstehen Schnappschüsse, die Bewegungen auffangen, ohne sie zu unterbrechen. Solche Bewegungen wechseln in jedem Augenblick die Perspektive, sind bei aller Schnelligkeit paradox langsam, als seien sie im Stillstand festgefroren und bewirken neue Bewegung. Die findet im Betrachter statt: die Landschaft

ist in ihm und er geht in der Landschaft auf. Die Malerei des 1972 in München geborenen und seit 2013 in Castell lebenden Malers Richard Fuchs gestaltet die Auflösung der Grenzen. Sie zeigt sich das eine Mal im vulkanisch ausbrechenden Pinselduktus, dann wieder in zartesten, filigranen Mustern und Ornamenten und schafft in ihrer gesteigerten Dynamik ein Bild der Verdichtung von Schichten aus Atmosphäre, hin zur Anmutung unendlicher Weite. Was entsteht, ist kein Abbild des Kosmos, sondern reine Poesie.

Seine Bilder wurden bereits in London, Hamburg bis Mailand und Neapel sowie New York gezeigt und erfreuen sich in den letzten Jahren verstärkt eines steigenden Sammler-Interesses, sowohl bei Privatpersonen, als auch Institutionen wie die Fraunhofer Gesellschaft München, das Max-Planck Institut und zahlreiche Vorstandsetagen großer Konzerne. Bis Ende Dezember sind einiger der Arbeiten in der Goldschmiede Jutta Huhn in Iphofen zu sehen.

fr

FOTOS RICHARD FUCHS

Die Arbeiten des Casteller Künstlers Richard Fuchs sind Mittwoch bis Freitag von 10 bis 18 Uhr sowie Samstag von 10 bis 14 Uhr in der Goldschmiede Jutta Huhn in Iphofen zu sehen.



Die Ausstellung ist Dienstag bis Samstag 10 bis 17 Uhr, Sonntag 11 bis 17 Uhr zu sehen.

BLICK AUF EINE VERWANDLUNG ZUM WELTSTAR

Noch bis 6. November präsentiert das Knauf-Museum in Iphofen unter dem Titel „Marilyn - Die Frau hinter der Ikone“ zweihundert ausgewählte Objekte aus Marylins Privatleben und Karriere sowie Einzelstücke aus dem Besitz von Zeitgenossen. Sie alle sind Teil der Privatsammlung von Ted Stampfer, der die weltweit größte Sammlung von Marilyn-Devotionalien zusammengetragen hat. Es handelt sich um Kleidungsstücke, Accessoires, Pflege- und Stylingprodukte, Requisiten, private Briefe und Filmdokumente sowie Fotografien, die in dieser Kombination erstmals die Verwandlung des brünetten Mädchens in einen Weltstar dokumentieren.

km, Foto ©Alexander Timofeev/Courtesy Sammlung Ted Stampfer

GEMISCHTER SATZ



Unter dem für ein Weinstädtchen sehr passenden Titel „Gemischter Satz“ sind im Kunsthaus Maxart in Iphofen die nächsten Wochen Arbeiten unterschiedlicher Künstler zu sehen, die dem Haus verbunden sind. Rainer Metzger und Christian Schmidt zeigen Glasobjekte, Christian Flora, Andreas Scholz und Michael Lauterjung sind mit Gemälden vertreten. Angela Eberhard steuert äußerst fantasievolle Keramikskulpturen bei. Das Kunsthaus Maxart präsentiert in ansprechenden Galerieräumen und einem herrlichen Innenhof Kunstwerke ausgesuchter Künstler in personalen und thematischen Ausstellungen. Neben dem Schwerpunkt Malerei ist auch die Bildhauerei mit wichtigen künstlerischen Positionen vertreten. sek, Foto Andrea Fröhlich

Das Kunsthaus Maxart hat Freitag bis Sonntag von 14-17 Uhr sowie Samstag von 10 bis 13 Uhr geöffnet.



WEIN-KULINARISCHER SPAZIERGANG SONNTAG 25.09.2022

11 – 18 UHR **GENUSS- & FLANIERMEILE ZUR IPHÖFER KIRCHWEIH: OFFENE WINZERHÖFE & GESCHÄFTE WEIN & ESSEN AUSSTELLUNGEN MUSIK & RUMMELPLATZ**



IPHOFEN

Frankens Weinstadt mit Kultur

www.iphofen.de · @iphofeninfo · tourist.iphofen

„Dauerhafter Genuss“: Von der Vorratshaltung auf dem Rhöner Land erzählt das Volkskundemuseum der Museen Schloss Aschach. „Genuss im Weinglas“ präsentiert das Museum Herrenmühle in Hammelburg.

„Brot und Blootz – nachhaltiger Genuss aus dem Gemeindegartenhaus“ ist das Thema im Fränkischen Freilandmuseum Fladungen. Die Genüsse der „Studentlich“: Tabakpfeifen im Henneberg-Museum Münnersstadt.

www.museen-rhoen-saale.de



Da steckt Genuss drin!

Eine sinnlich-kulinarische Entdeckungsreise durch die Rhön

Noch bis 31. Oktober können sich Feinschmecker und Kulturfreunde auf eine ganz besondere Entdeckungsreise durch die Rhön machen. Sechs Museen erzählen anhand ausgewählter Exponate Interessantes rund um das Thema „Genuss“. Ergänzt wird die Aktion durch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm.

Im Museum Obere Saline in Bad Kissingen können Besucher prächtiges Tafelsilber des Hofjuweliers Simon Rosenau bewundern. Für die Festtafel mit Prinzregent Ludwig anlässlich der Einweihung des Regentenbaus lieferte er das Prunkgeschirr.

Von der Festtafel in die ländliche Vorratskammer: Das Volkskundemuseum der Museen Schloss Aschach zeigt, wie die Rhöner Landbevölkerung vor rund 100 Jahren ihre Lebensmittel haltbar machte, um während der strengen Wintermonate keinen Hunger leiden zu müssen.

Auch die Exponate der Museen in der Schranne in Bad Königshofen erzählen spannende Geschichten: Wer mag der Besitzer des glä-



sernen Trinkhorns aus dem frühen Mittelalter gewesen sein? Was macht Getreide zu einem so wichtigen Grundnahrungsmittel? Und was hat ein besonderes Essgeschirr mit dem Fall der innerdeutschen Grenze zu tun?

Frisches Brot und Blootz aus dem Holzbackofen – ein Genuss! Am Backhaus der Hofstelle Oberbernhards im Fränkischen Freilandmuseum Fladungen erfahren Besucher alles über die traditionelle Brot-Herstellung.

Welches Glas nimmt man für welchen Wein – und schmeckt er tatsächlich anders, wenn man ihn aus dem „richtigen“ Glas trinkt? Im Museum Herrenmühle in Hammelburg lässt es sich herausfinden.

Von einem Genuss der besonderen Art erzählt das Henneberg-Museum in Münnersstadt: Die Schüler des örtlichen Gymnasiums sollen einst gerne die eine oder andere Pfeife genossen haben. Das Museum zeigt besonders stattliche Exemplare mit aufwändig gestalteten Pfeifenköpfen. *mrs*

FOTOS MUSEEN SCHLOSS ASCHACH, JENS ENGLERT, HENNEBERG-MUSEUM, MUSEEN IN DER SCHRANNE, MUSEUM HERRENMÜHLE



11. Rhöner Wurstmarkt

Sa|So, 8./9. Oktober
10:00 - 18:00 Uhr
Ostheim vor der Rhön

rhoener-wurstmarkt.de



FEINWERK

Markt für echte Dinge

ZUSAMMEN MIT

DAS FÜRSTLICHE
GARTENFEST

SCHLOSS FASANERIE
bei Fulda

1. – 3. Okt. 2022

www.feinwerk-markt.de | www.gartenfest.de



„Genuss mal drei“ erwartet die Besucher in den Museen in der Schranne in Bad Königshofen.



Einmaliges Zeugnis

Rhöner Masken aus dem Nachlass von Friedrich Münch in Oberelsbach zu sehen

Was haben die Rhön und ein Kölner Professor miteinander zu tun? Eine ganze Menge. Bei dem Professor handelte es sich um Friedrich Münch. Ursprünglich Fachlehrer für Kunst- und Werkerziehung an der Pädagogischen Hochschule in Bonn, begann er 1972 Volkskunde an der Universität Bonn zu studieren und sammelte Material für eine Doktorarbeit. Thema war ausgerechnet der Maskenbrauch

in der Rhön. Damals unternahm er mehrfach Studienreisen in die Rhön, dokumentierte, interviewte die Akteure und filmte. Daraus entstand ein einmaliges Zeugnis des Faschingstreibens der 70er Jahre.

Auch heute noch ist die Rhöner Maskenfastnacht ein wichtiger Faktor der regionalen Identität in der Region um Oberelsbach. Die Tradition des Maskentragens gibt es dort bereits seit dem 19. Jahrhundert. Jeder Ort entwickelte im Lauf der Jahre seine eigenen Figuren und Bräuche. In Oberelsbach ziehen Span- und die Strohänner sowie Frauenmasken durch die Straßen, in Weisbach sind es die „blauen Jüden“, in Unterelsbach die „Fosenöchter“ und in Ginolfs die „Spitzhüte“.

Seit 2012 wird die Rhöner Maskenfastnacht offiziell mit einem Umzug gefeiert und so die Vielfalt der Masken der Öffentlichkeit präsentiert. Sie findet in zweijährigem Turnus statt, das nächste Mal an Fastnacht 2023.

Der Nachlass von Friedrich Münch wurde vor einigen Jahren an das Deutsche Fastnachtmuseum in Kitzingen geschenkt. Er bildet nun die Grundlage für eine Sonderausstellung, die in Oberelsbach und danach in Kitzingen gezeigt werden wird. Das Material aus der Sammlung, Rhönmasken und Zubehör sowie Filme und andere Materialien zur Rhöner Maskenfastnacht und zum Fasching allgemein ist dort erstmals zu sehen. In



Auch heute noch ist die Rhöner Maskenfastnacht ein wichtiger Faktor der regionalen Identität in der Region um Oberelsbach.

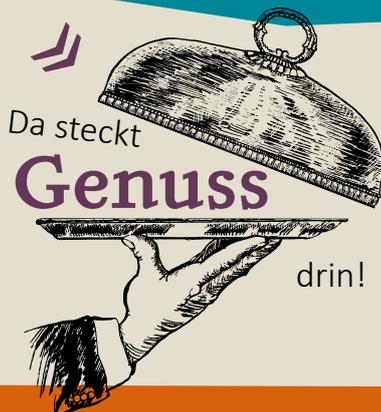
der Ausstellung entsteht ein buntes Bild des Maskentreibens der 70er Jahre, sie macht aber auch die historische Entwicklung und den Umgang heute deutlich. Außerdem klären sich viele Fragen: Wie kommen die Jüden in die Rhön? Warum hat man ausgerechnet hier geschnitzte Masken? Oder ganz grundlegend: Welche Figuren gibt es?

Ab dem 11. November kann man im Valentin-Rathgeber-Haus, dem ehemaligen Pfeifenmuseum in Oberelsbach, in die Welt der Rhöner Maskenfastnacht eintauchen. *bf*

FOTOS SAMMLUNG FRIEDRICH MÜNCH



In die Welt der Rhöner Fastnachtmasken kann man ab 11. November in Oberelsbach eintauchen.



Eine sinnlich-kulinarische Entdeckungsreise durch die Museen Rhön-Saale

Aktionen und Führungen zu ausgewählten Museumsstücken



30. Juli
– 31. Okt.
2022

Weitere Infos: www.museen-rhoen-saale.de

Vom 1. bis 3. Oktober stehen rund um Hessens schönstes Barockschloss die Themen junges Design und feines Handwerk im Mittelpunkt.



Feines, Echtes, Schönes

Schloss Fasanerie in Eichenzell bei Fulda lädt zum Fürstlichen Gartenfest mit „Feinwerk“

Zum zweiten Mal findet auf Schloss Fasanerie in Eichenzell bei Fulda „Feinwerk“, der Markt für echte Dinge, zusammen mit dem renommierten Fürstlichen Gartenfest statt. Vom 1. bis 3. Oktober 2022 stehen rund um Hessens schönstes Barockschloss die Themen junges Design und feines Handwerk im Mittelpunkt. Bei „Feinwerk“

ist der Name Programm: Rund 100 Manufakturen und Designer aus dem In- und Ausland präsentieren feine Werke, mit Liebe und aus Überzeugung gemacht. Kulinarik und Live-Musik an allen Veranstaltungstagen sorgen für gute Laune, und wer selbst aktiv werden will, kann sich in Workshops ausprobieren. Auch für Kinder werden verschiedene

Mitmachaktionen angeboten. Die Veranstaltung wird ergänzt durch eine kleine, feine Herbst-Ausgabe des Fürstlichen Gartenfestes mit ausgesuchten Gärtnereien, Gartenaccessoires, Kunsthandwerk und köstlicher Kulinarik. *mw*

FOTOS CHRISTIAN TECH, MICHAEL HÖZ

■ Karten und Infos unter www.feinwerkmarkt.de bzw. www.gartenfest.de.



Masken, Bilder und Filme
aus der Sammlung Friedrich Münch

Rhöner Maskenfastnacht



Ausstellung
im Rathgeberhaus in Oberelsbach
11.11.2022 bis 15.9.2023
Mi, Sa und So von 13.00 h bis 17.00 h



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Info: tourismus@oberelsbach.de Tel.: 09771 9191-602

Markt Oberelsbach
Neu erleben. Genießen. Glauben.



ECHTES HANDWERK SCHMECKEN

Die Devise „Qualität vor Quantität“ bekommt auch im Bereich der Fleisch- und Wurstwaren immer mehr Gewicht. Wer mit Blick auf das Tierwohl und die Herstellung mit gutem Gewissen und bedenkenlos genießen möchte, kauft am liebsten beim Metzger seines Vertrauens. Eine Möglichkeit, sich mit Metzgern handwerklich erzeugter Produkte auszutauschen und diese zum Teil zu kosten und zu kaufen, bietet sich alle zwei Jahre in Ostheim vor der Rhön beim traditionellen Rhöner Wurstmarkt. Am 8. und 9. Oktober laden in diesem Jahr entlang der malerischen Marktstraße rund 50 Aussteller aus der bayerischen, hessischen und thüringischen Rhön sowie aus einigen Gastregionen zum 11. Mal zum Entdecken, Schmecken und Genießen ein. Für ein abgerundetes Geschmackserlebnis sorgen Begleiter der Wurst wie Brot, Bier, Wein, Schnaps oder andere regionale Erzeugnisse. All diese Spezialitäten werden mit viel Liebe und Leidenschaft von den Genusshandwerkern der Region produziert. Die Auswahl der Aussteller erfolgt nach strengen Prüfkriterien. Oberstes Gebot ist die handwerkliche Erzeugung. Zu erwarten sind wieder zahlreiche Neuheiten unter den Geschmackserlebnissen. Erstmals gibt es auch eine fachlich moderierte Rhöner Brotzeit sowie eine geführte Bierwanderung mit kulinarischen Stopps. Schirmherrin Michaela Kaniber, Bayerische Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, wird die Feinschmeckermesse am 8. Oktober um 10.30 Uhr mit dem traditionellen Wurstanschnitt eröffnen. *td, Foto Christine Schikora*

■ Das komplette Programm findet sich unter www.rhoener-wurstmarkt.de.

Radfahrer werden die top ausgeschilderten Tourenvorschläge an Main und Tauber erfreuen. Herbstzeit ist Weinzeit, in den zahlreichen Weindörfern rund um die Stadt ist Weinlese.



Herbstvergnügen

Das Indian-Summer-Feeling an zwei Flüssen in und um Wertheim erleben

Wertheim liegt inmitten einer naturbelassenen, landschaftlich reizvollen Umgebung mit Flüssen, Weinbergen, Bächen, Tälern und Wiesen. Als Teil der „Romantischen Straße“ und Zentrum der „Route der Genüsse“ ist Wertheim der perfekte Ausgangspunkt und das Tor zu den Ferienregionen Liebliches Taubertal, Spessart, Odenwald und Fränkisches Weinland.

Überragt von einer der größten Steinburgruinen Süddeutschlands, prägen reich verzierte Fachwerkhäuser, kleine Plätze und schmale Gassen mit Cafés, Restaurants und Biergärten das Stadtbild und laden zum Genießen und Bummeln ein. Kulturliebhabern bietet die 2-Flüsse-Stadt faszinierende Schätze in den Ausstellungen der Museen und Stiftungen. Viele weitere Sehenswürdigkeiten wie der Spitze Turm und die Stiftskirche sind interessante und stolze Denkmäler einer vergangenen Zeit.

Herbstzeit ist Weinzeit

Das Shopping-Paradies „Wertheim Village“ vor den Toren Wertheims und zahlreiche weitere Stores wie die Radwelt Storck, Art

of Chocolate, den Kletterpark Silvestria und „Toppels - das verrückte Haus auf dem Kopf“ sind auf jeden Fall einen Besuch wert.

Herbstzeit ist Weinzeit, in den zahlreichen Weindörfern rund um die Stadt ist Weinlese. Wandern Sie durch traubenbehängene Weinberge, lassen Sie sich von den tollen Ausblicken und Eindrücken der Landschaft begeistern und genießen Sie auf jeden Fall den Wein der Region direkt vor Ort. Die TOURISMUS REGION WERTHEIM GmbH hat eine Wanderbroschüre mit zahlreichen Rundwanderwegen unterschiedlicher Länge und Schwierigkeitsgrade zusammengestellt. Wer gerne in fachkundiger Begleitung wandern möchte, kein Problem, auch dafür gibt es schöne Angebote wie die „Weinbergswanderung im Klosterweinberg in Bronnbach“. Zusammen mit den Städten Freudenberg, Kreuzwertheim und Külsheim steht den wanderfreudigen Gästen eine breite Vielfalt von Wandertouren zur Auswahl.

Radfahrer werden die top ausgeschilderten Tourenvorschläge an Main und Tauber erfreuen. Der seit Jahren mit Höchstpunktzahl prämierte 5*- Radweg „Liebliches Tau-

bertal - Der Klassiker“, der Mainradweg sowie zahlreiche weitere Radstrecken (auch E-Bike-Touren) locken Jahr für Jahr viele Radler in die Region.



Altstadtflair genießen

Wertheim ist bequem mit der Bahn zu erreichen. Auch Räder können problemlos damit transportiert werden. Und wenn Sie einmal aus der Puste sein sollten oder einfach keine Lust mehr haben, können Sie auf vielen Strecken den Rückweg mit der Bahn oder Bussen antreten. Doch bevor es über Stock und Stein oder Radwege geht, ist ein Aufenthalt in der Altstadt an Main und Tauber ein absolutes Muss. Auch in der Herbstzeit ist im Veranstaltungsbereich einiges los: So findet das weit über die Grenzen der Region hinaus bekannte Glasfestival im September und der viele Besucher anlockende Bauernmarkt im November statt. Es gibt viele Gründe um nach Wertheim zu kommen. Gerne ist die TOURISMUS REGION WERTHEIM GmbH bei der Organisation der Reise mit Tipps und Ratschlägen an Ihrer Seite.

trw

FOTOS TOURISMUS REGION WERTHEIM

Wertheim lässt sich auf vielen Wegen erreichen und bietet gerade im Herbst bei hinreichend Anlass zum Genießen und Relaxen, allein oder in Gesellschaft.

HIGHLIGHTS IM HERBST

- Glasfestival 16. – 18. September
- Herbstvergnügen: 29. September – 3. Oktober + 6. – 9. Oktober 2022
- Bauernmarkt 6. November



Zum 10. Geburtstag des Rothenburger Märchenzaubers geht es in der mittelalterlichen Stadt gleich zwei Wochen märchenhaft zu.

Das ausführliche Programm und Karten zu diversen Veranstaltungen sind über den Rothenburg Tourismus Service, Marktplatz 2, Telefon: 09861.404800, info@rothenburg.de, www.rothenburg-tourismus erhältlich.

Am 8. Oktober öffnen die fünf Dettelbacher Museen von 18 bis 22 Uhr bei einer Museumsnacht hier Türen und Sammlungen.



Märchenhafte Zeit

In Rothenburg ob der Tauber kann man im November in Fantasiewelten wandeln

Seit nunmehr zehn Jahren erklingen in Rothenburg ob der Tauber mit dem Rothenburger Märchenzauber alljährlich im November märchenhafte Töne. Aus Anlass des kleinen Jubiläums wurde seine Laufzeit heuer auf 14 Tage verdoppelt. Vom 4. bis 19. November können sich kleine und große Märchenfreunde mit Klassikern, szenischen Lesungen und fantastischen Geschichten in den Bann ziehen lassen. Alle Termine hierzu sind unter www.rothenburg-tourismus.de zu finden. Zu einem ganz besonderen Rundgang lädt das RothenburgMuseum am 4., 7. und 17. November jeweils um 17.30 Uhr ein. Gemeinsam mit Nonne Sabine können die verwunschenen

Mauern des ehemaligen Dominikanerinnenklosters erkundet und die Geheimnisse um die Rose von Jericho und den mysteriösen Fünfpasbecher gelüftet werden.

Zu einer Begegnung mit den „Königen der Lüfte“ der Greifvogel-Auffangstation Mittelfanken e.V. lädt das Rothenburger Stadtmarketing am 5. und 6. November von 11 bis 16 Uhr auf dem Kirchplatz ein.

Freunde alter Filme kommen am 5. November um 18 Uhr im Filmpalast Forum Rothenburg mit „Die Schlangengrube und das Pendel“ auf ihre Kosten. Schaurig geht es am 19. November ab 20 Uhr im Städtischen Musiksaal mit Christian Klischats szenischen Lesung „Frankenstein – oder der moderne

Prometheus“ weiter. Gleich drei ihrer selbstgeschriebenen Geschichten präsentiert die Rothenburger Autorin Brigitte Trautmann-Keller am 9., 13. und 16. November jeweils um 17.30 Uhr in der Rothenburger Wolfgangskirche.

In den verwunschenen Garten der Rothenburger Montessori-Schule in der Herrngasse lädt das Rothenburger-Märchenteam um Nico Seifert am 11. und 18. November zum Theater „Hänsel und Gretel“ ein.

Pfarrer Dr. Oliver Gußmann nimmt schließlich am 14. November alle Interessierten mit in die Heiltumskammer von St. Jakob und verzaubert sie mit der mystischen Sage vom „Golem“.

FOTOS RTS/W. PFITZINGER

Kultur & Weingenuß

In Dettelbach wird im Oktober der Herbst auf vielfältige Weise gefeiert

Wer meint, in Dettelbach schiebe man nach dem Extremsommer nun eine ruhige Kugel, der irrt, denn im Oktober ist das idyllische Städtchen am Main mit seiner schmucken historischen Bausubstanz ganz aufs Feiern eingestellt. Den Anfang machen die Feierlichkeiten anlässlich 50 Jahre Gemeindegebietsreform, zu denen die Ortschaften Effeldorf, Bibergau und Brück am

2. Oktober einladen. Hierbei steht die Oldtimer-Traktor-Rundfahrt im Mittelpunkt. Los geht es um 10 Uhr mit Weißwurstfrühstück, Kirchenführungen, Apfelmarkt und Kutschfahrten in Effeldorf. Um 12 Uhr ziehen die Oldtimer weiter nach Bibergau, wo die Blasmusikkapelle ein deftiges Mittagessen serviert. Ab 14 Uhr kann in Brück der Nachmittag bei Zwiebelblootz und Bremser oder frischem Zwetschgen-, Apfel- und Käseblootz ausklingen. Auch die Kinder kommen mit einem speziell zusammengestellten Programm nicht zu kurz.

Künstlerisch und kulturhistorisch geht es am 8. Oktober weiter, wenn Dettelbachs fünf Museen von 18 bis 22 Uhr zur Museumsnacht einladen. Geboten werden Führungen, Sonderausstellungen und Führungen durch die Sammlungen. Ebenfalls geöffnet hat die Vinothek im KUK. Hier kann man sich durch die Dettelbacher Weinvielfalt trinken, ohne sich vom Fleck zu bewegen.

Richtig zünftig wird es am 15. Oktober zu gehen, wenn die Letzte



Auf die Traktoren, fertig, los!

Fuhre eingeholt wird. Nach einem kleinen Festzug wird die Veranstaltung auf dem Marktplatz beim Dettelbacher Buttenlauf begleitet von lebhafter Musik, Wein und Bremser auf dem Marktplatz ausklingen.

FOTOS HEIMATGRUPPE HASLAU, SHIELA CALLAHAN

www.dettelbach-entdecken.de



Bühne frei für die Natur

Zum 5. Mal in Weikersheim: *Open-Air Foto.SCHAU!* vom 1. Oktober bis 30. November

Neben dem bekannten und beliebten Freiluftformat „Skulturen.Schau“, das unterschiedliche Plätze in der Stadt bespielt, wird der Weikersheimer Marktplatz seit einigen Jahren auch zur Bühne für Fotografie. Vom 1. Oktober bis 30. November macht sich außerordentliche Naturfotografie breit. Zum diesjährigen Thema „FASZINATION NATUR“ hatten wieder professionelle Fotograf:innen und

Amateurfotograf:innen die Gelegenheit, jeweils zwei Fotos einzureichen. Der Aufruf fiel auf fruchtbaren Boden: Insgesamt 76 Fotograf:innen sandten ihre Naturbilder ein. Ein untrügliches Zeichen, dass sich die Veranstaltung mehr und mehr etabliert. Die Einreichungen kamen aus der Region, aber auch aus Grevenbroich, Karlsruhe oder Erlangen. „Da fiel der Jury die Auswahl wieder schwer, denn es waren wunderschöne Bilder dabei“,

freut sich Astrid Hackenbeck vom städtischen Kulturamt.

Nun werden die Fotos in der Größe von 1.25 x 1.25 Meter auf dem Marktplatz gezeigt. Die Foto.SCHAU! ist barrierefrei und damit für jeden zu sehen. „Wir sind sicher, dass auch diese Ausstellung viele Besucher:innen haben wird“, wagt Astrid Hackenbeck einen Blick in die Zukunft. *ah*

FOTOS SEBASTIAN GANTER

www.weikersheim.de

76 Fotograf:innen sind dem Aufruf gefolgt, Naturfotografien einzusenden. Die besten sind vom 1. Oktober bis 30. November auf dem Weikersheimer Marktplatz zu sehen.

FOTO SCHAU!

**FASZINATION
NATUR**

WEIKERSHEIM | MARKTPLATZ
1.10. » 30.11.2022
www.weikersheim.de

kopf kragen

19.–20.
Nov.
2022

**KLOSTER
BRONNBACH**

Für das besondere Outfit:
**Accessoires | Schmuck |
Textil | Taschen | Hüte**

www.kopf-und-kragen.info

Foto: Sheila Callahan

Fotos rechts: Andreas Hub

MUSEUMSNACHT
AM 08.10.2022 AB 18 UHR GEÖFFNET

- Pilger & Wallfahrermuseum im KUK Dettelbach
- Handwerkmuseum im Falterort
- Heimatmuseum Heimatgruppe Haslau
- Faschingsmuseum im Mesnerhaus
- Sternbräu-Sammlung im Durchgang des hist. Rathauses

EINHOLUNG DER LETZTEN FUHRE
AM 15.10.2022

- Festzug mit Oldtimertraktoren, Buttenlauf und feinen Weinen

KUK Dettelbach | Rathausplatz 6 | 97337 Dettelbach
Telefon 09324 - 3560 | E-Mail tourismus@dettelbach.de

Historische Weinstadt Dettelbach
www.dettelbach-entdecken.de

Dettelbach
Wein. Kultur. Erholung.



PROFESSIONALITÄT, ORIGINALITÄT & KREATIVITÄT ZÄHLEN

Designer:innen, Kunsthandwerker:innen und Künstler:innen verlassen ihre Ateliers und Werkstätten, um sich am 19. und 20. November im Kloster Bronnbach bei Wertheim im Rahmen des Spezialmarktes „Kopf & Kragen“, einem Ableger des bekannten Kunsthandwerkersmarktes „Unikat sucht Liebhaber“, einer interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren. Der Fokus liegt auf Design in den Bereichen Textil, Schmuck, Hüte, Taschen, Accessoires und Kosmetik. Die Teilnehmenden kommen aus ganz Deutschland. Für alle gelten die gleichen Kriterien: Professionalität, Originalität und Kreativität sind für die Teilnahme ausschlaggebend. Die Meister:innen ihres Fachs sind oftmals ihrer Zeit voraus. Sie kreieren mit großem Können und Leidenschaft Tragbares aus feinsten Materialien, mal elegant, klassisch und klar oder wagen sich hervor, sind mutig und gestalten wahre Eyecatcher. Die konsequente Suche nach dem Neuen und Außergewöhnlichem ist offensichtlich. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Es sind unverkennbare Unikate, tragbare Kunstwerke und deutliche Statements. Der Bogen ist weit gespannt und die Besucher:innen dürfen neugierig sein. Kopf&Kragen präsentiert eine hohe Qualitätsdichte von Kopf bis Fuß. Ein Hotspot für das Maßgeschneiderte und das Besondere.

19. und 20. November, jeweils von 11.30 bis 18 Uhr, www.unikat-sucht-liebhaber.de

ah, Fotos Astrid Hackenbeck

Klein, aber sehr fein

Sommerhäuser Töpfermarkt lockt am 24. und 25. September Freunde guter Keramik



Sommerhausen und sein Töpfermarkt haben an diesem Wochenende von 10 bis 18 Uhr viel zu bieten, ob man nun nur eine Stunde Zeit hat oder einen ganzen Tag.

Wie kaum ein anderer Ort vereint Sommerhausen Kunst, Kultur und (Wein-) Genuss in einem historisch-romantischen Ambiente. Ein Traditionstermin im Ortsgeschehen ist der

jedes Jahr am letzten Septemberwochenende stattfindende Töpfermarkt. Der kleine, aber feine Markt, auf dem 28 Keramiker aus nah und fern ihre Waren anbieten, ist im Laufe der letzten Jahre zu einem Geheimtipp für „Freunde guter Keramik“ geworden. Um ein hohes Niveau zu gewährleisten, sind nur Profi-Keramiker zugelassen, die ihre Handwerkskunst meisterhaft beherrschen. Bei der Auswahl der Aussteller wird besonders darauf geachtet, dass jedes Jahr auch Neue mit dabei sind, neben den bewährten Ausstellern, bei denen man seine Lieblingsstücke erweitern kann. Neben hochwertiger Gebrauchskeramik, die die modernen Ansprüche an Funktion und

individuelles Design hervorragend verbindet, wird auch Keramik speziell für den Außenbereich angeboten, wie Brunnen, Feuerschalen und Skulpturen sowie ausgefallener Schmuck und Rasierpinselsets aus Porzellan. Während des Töpfermarktes werden auch alle anderen Galerien in Sommerhausen geöffnet sein. Der verkehrsfreie Altort lädt zum Flanieren ein und wer sich nach all dem Kunst- und Kulturgenuß stärken möchte, kann dies bei Zwiebelkuchen, Federweißem und anderen regionalen Köstlichkeiten auf dem Markt tun, oder sich in den zahlreichen Restaurants, Cafés und Vinotheken des Ortes gemütlich niederlassen.

ab

FOTO ANNA BÖSL



Rothenburger Märchenzauber

4. bis 19. November 2022



Märchenführungen, Lesungen, Theater und vieles mehr für Erwachsene und die ganze Familie

Highlights 2022

5. und 6. November: Vortrag und Filmvorführung zu »Die Schlangengrube und das Pendel« mit Fabian Pleiser
19. November: Szenische Lesung mit Christian Klischat »Frankenstein – Oder der moderne Prometheus«

Rothenburg
ob der Tauber

info@rothenburg.de
www.rothenburg-tourismus.de



Lichtdurchflutetes und modernstes Ambiente

Mainfrankensäle Veitshöchheim bieten flexible Veranstaltungsräume für jedes Event

Das Kongress- und Veranstaltungshaus Mainfrankensäle Veitshöchheim liegt direkt am Main und ist schnell und bequem per Auto oder Bahn zu erreichen. Ob Tagung, Kongress, Seminar oder Firmenfeier, das flexible Raumkonzept bietet Platz für bis zu 900 Personen und überzeugt mit einem lichtdurchfluteten Ambiente und modernster Licht-, Ton- und Medientechnik. Das Gebäude wird stets energetisch saniert und optimiert. Mit entsprechenden Zertifizierungen steht es für eine nachhaltige Entwicklung im ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Bereich. Dieses Gebäude-Konzept und die herausragende Servicelei-

stung machen die Mainfrankensäle Veitshöchheim einzigartig.

Die Mainfrankensäle Veitshöchheim zeichnet ein weiteres Highlight aus: Seit über dreißig Jahren sind die Mainfrankensäle Veitshöchheim alljährlich Veranstaltungsort einer der beliebtesten Sendungen im Bayerischen Fernsehen: „Fastnacht in Franken“.

Fränkische Künstler zünden ein Feuerwerk blendender Fastnachtslaune. Rund 10.000 Menschen bewerben sich jährlich für die 550 Eintrittskarten, die es möglich machen, einmal bei der Sendung live dabei zu sein. Rund vier Millionen Menschen verfolgen die Sendung an den heimischen Bildschirmen.

Diese Beliebtheit spiegelt sich auch im Foyer der Mainfrankensäle. Hier wurde die Ausstellung „Die Welt von Fastnacht in Franken“ eingerichtet. In zwölf Stationen mit Fotos, kurzen Texten und originale Requisiten von „Fastnacht in Franken“ gibt es viel Interessantes über die Darsteller, den Ablauf der Produktion, das Publikum und um die barocke Theaterbühne zu erfahren und lassen die Besucherinnen und Besucher in die Welt der Fastnacht in Franken eintauchen. mfs

FOTOS MAINFRANKENSÄLE GMBH

➤ Weitere Infos zu den Mainfrankensälen und zum Veranstaltungskalender finden Sie unter: www.mainfrankensaale.de und www.main-business-event.de

Das flexible Raumkonzept der Mainfrankensäle bietet Platz für bis zu 900 Personen.



Im Foyer kann man in der Dauerausstellung in die TV-Produktion „Fastnacht in Franken“ eintauchen.

Auf KulTour

Fasching, pikante Geschichten und jüdisches Leben in Veitshöchheim

Das Thema Fastnacht können Faschingsfreunde auf einer „Fastnachtstour“ am 22. Oktober um 14 Uhr durch die Hochburg Veitshöchheim vertiefen. Besichtigt werden die Ausstellung „Die Welt von Fastnacht in Franken“ in den Mainfrankensälen und andere „kultische“ Orte. Als alteingesessener Fastnachter und Mitglied im örtlichen Carneval

Club verfügt Gästeführer Rudi Hepf über eine Fülle von Insider-Wissen und ein Repertoire unterhaltsamer Geschichten zur Fastnacht in Franken und zur langen örtlichen Fastnachts-Tradition.

Aber auch davor bietet die Touristinformation Veitshöchheim interessante Führungen an. Am 1. Oktober um 15 Uhr führt die Leiterin des Jüdischen Museums, Dr.

Martina Edelmann, durch die 2019 neu gestaltete Dauerausstellung sowie die barocke Synagoge und gibt dabei einen Einblick in die Situation der jüdischen Bevölkerung in Unterfranken.

Unter dem Motto „Hört ihr Leut'... Der Nachtwächter erzählt“ kann man sich am 29. Oktober mit dem Nachwächter Dr. Karl-Peter Sorge um 17.30 Uhr auf einen abendlichen Streifzug durch den Ort machen. Ausgerüstet mit Laterne, Horn und Hellebarde weiß er viel Interessantes und auch Pikantes über Brauchtum und Alltagsleben vergangener Zeiten zu berichten.

Am 5. November um 15 Uhr schließlich findet wieder die öffentliche Gästeführung „Allerseelen-Rundgang“ statt. Treffpunkt ist am Friedhof an der Martinskapelle. Zu hören sind Geschichten und Sagen zur Kapelle, die als eine der ältesten Kirchen im Landkreis gilt. sek

FOTOS RONALD GRUNERT-HELD, DIETER GÜRZ



Am 29. Oktober kann man sich mit dem Nachwächter auf Tour durch Veitshöchheim begeben.

➤ Für die kostenpflichtigen Veranstaltungen ist eine Anmeldung über die Touristinformation Veitshöchheim an der Mainlande 1, Telefon 0931.78090025, erforderlich.

1 9 0 7
POLARLIFEHAUS®
FINEST FROM FINLAND



MASSIVHOLZHAUS, FINNLAND



SHARPLINE-MASSIVHOLZBALKEN



MASSIVHOLZHAUS IN WIESENTHIED

WIR BAUEN KLIMASCHUTZ

SEIT 1907

CO₂ NEUTRAL

- Familienunternehmen mit über 100-jähriger Erfahrung
- vom Baum im Wald bis zur Montage aus einer Hand
- finnisches Polarfichten- oder Polarkiefernholz aus nachhaltiger Forstwirtschaft
- persönliche Planungsunterstützung
- deutschlandweit vertreten
- Wir liefern termingerecht zu einem Festpreis!

IHR ANSPRECHPARTNER FÜR KOMPETENTE UND PERSÖNLICHE BERATUNG:

Arndt²

Tel.: 0 93 83/9038 770 / Mobil: 01 70/8 57 16 27

Weg am Fuchsstück 10

97353 Wiesentheid

Email: plh-arndt@t-online.de

www.polarlifehaus.de

Besuchen Sie unser MASSIVHOLZHAUS IN WIESENTHIED
- nach telefonischer Voranmeldung, von 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr



FINLAND NORWAY GERMANY SWITZERLAND AUSTRIA FRANCE ITALY SPAIN RUSSIA USA CHINA JAPAN

WWW.POLARLIFEHAUS.DE